

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **75 (1957)**

Heft 87

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (091) 21650
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementpreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 16.50, vierteljährlich Fr. 8.—; zwei Monate Fr. 6.50, ein Monat Fr. 3.50;
Ausland: jährlich Fr. 40.—; Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regel: Publitas AG. — Insertionsfrist: 22 Rp. die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementpreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (091) 21650
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 16 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 6.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— per en — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique“: 10 fr. 50.

Konkurse und Nachlassverträge

Die Konkursämter und Nachlassbehörden werden eingeladen, diejenigen Veröffentlichungen, welche für das Schweizerische Handelsamtsblatt vom 20. April bestimmt sind, bis spätestens Donnerstag, den 18. April 1957, mittags, einzusenden.

Die Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes.

Faillites et concordats

Les offices de faillites et les autorités chargées de statuer en matière de concordats sont invités à nous faire parvenir les publications prévues pour la Feuille officielle suisse du commerce du 20 avril jusqu'au jeudi 18 avril 1957 à midi, au plus tard.

L'administration de la Feuille officielle suisse du commerce.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. — Faillites et concordats. — Fallimenti e concordati.
Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.
Geschäftseröffnungsverbot — Sperrfrist gemäss Ausverkaufsordnung.
Schweizerisches Seeschiffsregisteramt (Streichung eines Seeschiffes).

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Régime du commerce extérieur des pays de l'Amérique latine
Haïti, Honduras, Nicaragua et Panama.

Le commerce extérieur de la Suisse en mars 1957.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurseeröffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123) (L.P. 231, 232; O.T. féd. du 23 avril 1920, art. 29, II et III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinstlich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle unrechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzuzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrête, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (L.P. 209).

Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le Code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchués de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich-Alstadt (714^a)

Gemeinschuldnerin: Frau Steiger Elisabeth, geb. Scheurmann, geb. 27. August 1895, von Luzern, Wirtin zum Restaurant «Noé», Stadelhoferstrasse 7, Zürich 1 (der Restaurationsbetrieb wird unter neuer Leitung weitergeführt).

Datum der Konkurseröffnung: 29. März 1957.

Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 24. April 1957, 14.30 Uhr, im Restaurant «Strohof», Augustinergasse 3, Zürich 1.
Eingabefrist: bis 13. Mai 1957.

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich (675^a)

Spezialliquidation

gemäss Artikel 134 VZG

Der am 26. Februar 1957 über die Gimat Gesellschaft, Badenerstrasse 129, Zürich 4, eröffnete Konkurs ist mangels Aktiven eingestellt und geschlossen worden. Auf Verlangen von Hypothekargläubigern wird das Spezialliquidationsverfahren im Sinne von Art. 134 VZG durchgeführt bezüglich der Liegenschaften

Kat. Nr. 878 in Zürich 4: Wohnhaus Müllerstrasse 88, zirka 200 Aren Wiese, genannt Steinhof, in Ottenbach (Zürich).
Gr. Reg. Wildhaus, Bd. II, Nr. 1169: zirka 651 m² Bauland im Plättli, in Wildhaus.

Eingabefrist für die auf diesen Liegenschaften haftenden Hypothekarforderungen und Dienstbarkeiten: bis 26. April 1957.

Zürich, den 5. April 1957.

Konkursamt Aussersihl-Zürich:
W. Baur, Substitut.

Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (581^a)

Gemeinschuldner: Gollner Ludwig Wilhelm, Maler und Tapezierer, geb. 1904, von Zürich, wohnhaft Stüssistrasse 91, Zürich 6.

Datum der Konkurseröffnung: 7. März 1957.

Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis zum 16. April 1957.

Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (642^a)

Gemeinschuldnerin: Kleinhandels AG, mit Sitz in Zürich 6, Beckenhofstrasse 26 (bei Ulrich Brupbacher), Kleinhandel mit Mercerie- und Spezereiwaren und Beteiligung an gleichartigen Unternehmen.

Datum der Konkurseröffnung: 7. Februar 1957.

Summarisches Verfahren gemäß Art. 231 SchKG.

Eigentümerin folgender Liegenschaften:

In der Gemeinde Urdorf (Zürich)

Kat. Nr. 1849, Wohnhaus mit Land im Moos, Baurenacker 16.

In der Gemeinde Frauenfeld

Parz. Nr. 658^a, Wohnhaus mit Wirtschaft zum «Tivoli» mit Land am Altweg.

In der Gemeinde Bischofszell

Parz. Nr. 1069, Wohnhaus mit Land an der Kirchgasse.

In der Stadt Schaffhausen

Nr. 2156, Wohnhaus mit Land «Otterngut», Hochstrasse 184.

In der Gemeinde Oberehrendingen AG.

GB. Nr. 1241, Wohnhaus mit Land im Wetental.

Eingabefrist für Forderungen und Dienstbarkeiten inbezug auf die Liegenschaften in Schaffhausen und Oberehrendingen: 23. April 1957.

Kt. Luzern Konkursamt Luzern-Land (715)

Gemeinschuldner: Canali Paul, geb. 1919, Heizungen und Lüftungen, wohnhaft Steinhofhalde 7, in Kriens, Geschäftslokal Sempacherstrasse 21 b, in Luzern.

Eigentümer des Grundstückes Nr. 2698 im Grundbuch Kriens, Plan 1, Wohnhaus mit Garage Nr. 1131, an der Steinhofhalde 7, in Kriens.

Datum der Konkurseröffnung zufolge ordentlicher Konkursbetreibung: 15. März 1957.

Der Konkurs wird im summarischen Verfahren durchgeführt, sofern nicht ein Gläubiger vor der Verteilung des Erlöses das ordentliche Verfahren verlangt und hierfür einen hinreichenden Kostenvorschuss leistet.
Eingabefrist: bis zum 3. Mai 1957.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (725)
Vorläufige Konkursanzeige

Ueber Leber-Blum Ernst, Schneidergasse 21, Inhaber der Firma «E. Leber», Wirtschaftsbetrieb, Glockengasse 4, in Basel, wurde am 1. April 1957 der Konkurs eröffnet.

Die Anzeige betr. Art des Verfahrens, Eingabefrist usw. erfolgt später.

Kt. Basel-Landschaft Konkursamt Binningen (716)

Gemeinschuldner: Rössli Gustav, 1933, Malergeschäft, Talweg 17, Bottmingen.

Datum der Konkursöffnung: 5. Februar 1957 (Art. 190 SchKG).
Summarisches Verfahren, sofern nicht ein Gläubiger innert zehn Tagen von heute an, die Durchführung des ordentlichen Verfahrens verlangt und hierfür Fr. 400 Kostenvorschuss leistet.

Eingabefrist: bis und mit 3. Mai 1957.

NB. Von denjenigen Gläubigern, welche bis zum 3. Mai 1957 nicht schriftliche Einsprache erheben, wird angenommen, daß sie das Konkursamt zur sofortigen freihändigen Verwertung der gesamten Aktiven ermächtigen.

Kt. Graubünden Konkursamt Chur (698)

Schuldner: Schmid-Gredig Gaudenz, Mechaniker, Lürliadstrasse, Chur.

Datum der Konkursöffnung: 25. März 1957 (infolge Insolvenzerklärung).
Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 3. Mai 1957.

NB. Der Konkurs wird im summarischen Verfahren durchgeführt, sofern nicht ein Gläubiger für die Konkurskosten genügend Sicherheit leistet und einen Kostenvorschuss von Fr. 500 innert zehn Tagen einsetzt.

Diejenigen Gläubiger, die ihre Ansprüche im vorangehenden Nachlassverfahren angemeldet haben, sind einer nochmaligen Eingabe entzogen.

Ct. du Valais Office des faillites, Marligny (717)

Failli: Dorsaz Benoit, d'Adolphe, café et entr., Fully-Saxé.

Date du jugement: 6 mars 1957.

Liquidation sommaire.

Délai pour les productions: 20 jours.

NB. Les créanciers qui ont intenté des poursuites doivent néanmoins produire leurs créances à l'office des faillites.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation
(SchKG 230.) (L. P. 230.)

Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (699)

Gemeinschuldner:

a) Frau Grether Dora, geb. Etter, geb. 8. August 1929, von Pratteln (Basel-Landschaft), wohnhaft Rosengartenstrasse 26, Zürich 10; Kollektivgesellschafterin der Firma Dora und Paul Grether, Modehaus Dolores, Luzernerstrasse 15a, Kriens (Luzern);

b) Grether-Etter Paul, geb. 4. Juli 1911, Elektriker, von Pratteln (Basel-Landschaft), wohnhaft Rosengartenstrasse 26, Zürich 10; Kollektivgesellschafter der Firma Dora und Paul Grether, Modehaus Dolores, Luzernerstrasse 15a, Kriens (Luzern).

Datum der Eröffnungsverfügungen: 27. März 1957.

Datum der Einstellungsverfügungen: 4. April 1957.

Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 23. April 1957 die Durchführung eines oder beider Verfahren begehrt, sich zur Uebernahme der entstehenden Kosten verpflichtet und an diese vorläufig je einen Barvorschuss von Fr. 600 leistet, gelten die Verfahren als geschlossen.

Ct. de Fribourg Office des faillites, Estavayer-le-Lac (700)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre Kramer Jean, ff. Fritz, boucher-charcutier, à Dompierre, par ordonnance rendue le 20 mars 1957 par le président du Tribunal de la Broye, a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 8 avril 1957 par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 23 avril 1957 la continuation de la liquidation, en faisant l'avance nécessaire des frais en 700 fr., la faillite sera clôturée.

Ct. de Genève Office der faillites, Genève (726)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre la Société Immobilière Charmille-Midi S.A., chemin du Ravin, à Chambésy, chez son administrateur, par ordonnance rendue le 5 avril 1957 par le Tribunal de première instance a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 11 avril 1957 par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 23 avril 1957 la continuation de la liquidation, en faisant l'avance nécessaire des frais en 500 fr., la faillite sera clôturée.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L. P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Graduatoria

(L. E. F. 249—251)

La graduatoria originale o rettificata diventa definitiva se non è impugnata nel termine di dieci giorni con un'azione promossa davanti al giudice che ha pronunciato il fallimento.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich-Altstadt (711)

Im Konkurs über die Haldenegg Möbel A.G., Möbelgeschäft, Hohlstrasse 16, Zürich 4 (früher Leonhardstrasse 10, Zürich 1), liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obengenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert zehn Tagen, von der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt am 13. April 1957 an gerechnet, mittels Klageschrift im Doppel beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich anhängig zu machen, ansonst der Plan als anerkannt betrachtet wird.

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich (718)

Auflegung des Lastenverzeichnisses

Im Liquidationsverfahren gemäss Art. 134 VZG betr. das in der Gemeinde Zufikon (Aargau) gelegene Grundstück der Firma Reolix A.-G., Stauffacherstrasse 115, Zürich 4, liegt das Lastenverzeichnis den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Aussersihl-Zürich zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Lastenverzeichnisses sind innert 10 Tagen seit dieser Bekanntmachung durch Klageschrift im Doppel beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich anhängig zu machen; andernfalls gilt das Lastenverzeichnis als anerkannt.

Kt. Schwyz Konkursamt Küssnacht a. R. (719)

Im Konkurs über Hofmann-Doggwiler Richard, Musikinstrumententechniker, Küssnacht a. R., liegen Kollokationsplan und Inventar den beteiligten Gläubigern zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen seit der Bekanntmachung gerichtlich anhängig zu machen; Beschwerden gegen das Inventar sind innert 10 Tagen bei der Aufsichtsbehörde einzureichen.

Kt. Glarus Konkursamt des Kantons Glarus, Glarus (727)

Im Konkurs über Menzi Otto & Sohn, Fabrikation von Drehstrommotoren, Reparatur von elektrischen Apparaten, Mollis, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obengenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Ct. Ticino Ufficio dei fallimenti, Lugano (720)

Faillito: Poretti Stefano, carrozzeria, Cassarate.

Data del deposito: 13 aprile 1957.

Termine per impugnare la graduatoria: 23 aprile 1957.

È pure depositato l'inventario (art. 32, al. 2, Reg. Trib. Fed. 13 luglio 1911).

Ct. de Vaud Office des faillites, Lausanne (701)

Faillite: Pavillard Nelly Mme, «Marynelle», jouets en gros, La Fontaine, chemin des Oisillons, Pully.

Délai pour intenter action et demander cession des droits de la masse; art. 49 OF: le 23 avril 1957.

Inventaire également déposé, art. 32, al. 2, OF.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite
(SchKG. 268) (LP. 268)

Kt. Bern Konkursamt Bern (702)

Gemeinschuldnerin: Frau Ullmann-Stämpfli Berta, Trikotwaren.

Vertrieb von Haushaltneuheiten, Mülinenstrasse 37, in Bern.

Datum des Schlusses des ordentlichen Verfahrens: 5. April 1957.

Ct. de Neuchâtel Office des faillites, Le Locle (703)

La liquidation de la faillite de Pellaton Max-Albert, ferblantier-appareilleur, au Locle, a été clôturée par ordonnance du président du Tribunal, rendue le 9 avril 1957.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite
(SchKG 195, 196, 317.) (L. P. 195, 196, 317.)

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (728)

Der am 14. Juli 1955 über Gröner-Benz Fritz, Holzbaugeschäft, Herisauerstrasse 89, St. Gallen, eröffnete Konkurs ist zufolge Rückzuges der Forderungseingaben und des Abschlusses eines Nachlassvertrages durch Entscheid des Konkursrichters vom 11. April 1957 widerrufen und der Schuldner wieder in die Verfügung über sein Vermögen eingesetzt worden.

Konkursstelgerungen — Vente aux enchères publiques après faillite
(SchKG. 257—259) (L. P. 257—259)

Kt. Thurgau Betreibungsamt Sulgen (729)

Einmalige konkursrechtliche Liegenschaftssteigerung

Schuldnerin: Frau Berweger-Schwarz Karolina, Stähelstr. 11, Kreuzlingen (früher in Kradolf).

Liegenschaft: Im Grundbuch Kradolf E.B.I. 145

Parzelle Nr. 348, Plan Blatt 5: 16,05 Aren Gebäudegrundfläche, Hof, Garten, Wiese, Acker, Gebüsch, mit:
Wohnhaus mit Ladenlokal Nr. 366, brandversichert für Fr. 66 000.

Konkursamtliche Schätzung: Fr. 65 000.

Steigerungstag: Dienstag, den 30. April 1957, nachmittags 14.30 Uhr, im Restaurant zum Frohsinn, Kradolf.

Auflage der Steigerungsbedingungen und des Lastenverzeichnisses vom 15. bis 25. April 1957 auf dem Betreibungsamt Sulgen.

Vor dem Zuschlag ist eine Anzahlung von Fr. 3000 zu leisten.

Sulgen, den 10. April 1957.

Im Auftrage des Konkursamtes Kreuzlingen:
Das Betreibungsamt Sulgen.

Ct. de Vaud Office des faillites, Morges (683*)
Rectification

Dans la publication parue au numéro 84, page 970, la date de la vente aux enchères des immeubles provenant de la faillite de

Davet Marius-Antoine

a été indiquée par erreur comme étant fixée au lundi 20 mars, alors qu'il s'agit du lundi 20 mai 1957.

L'administration.

Liegenschaftsverwertungen im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren

(SchKG. 138, 142; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29)

Réalisation des immeubles

dans la procédure de la saisie et de la réalisation de gage

(L. P. 138, 142; O. T. féd. du 23 avril 1920, art. 29)

Es ergeht hiermit an die Pfandgläubiger und Grundlastberechtigten die Aufforderung, dem unterzeichneten Betreibungsamt binnen der Eingabefrist ihre Ansprüche an dem Grundstück insbesondere auch für Zinsen und Kosten anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Inneweitern der Frist nicht angemeldete Ansprüche sind, soweit sie nicht nach den öffentlichen Büchern festgestellt sind, von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung ausgeschlossen.

Inneweitern der gleichen Frist sind auch alle Dienstbarkeiten anzumelden, welche vor 1912 unter dem früheren kantonalen Recht begründet und noch nicht in die öffentlichen Bücher eingetragen worden sind. Soweit sie nicht angemeldet werden, können sie einem gutgläubigen Erwerber des Grundstückes gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden, sofern sie nicht nach den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches auch ohne Eintragung im Grundbuch dinglich wirksam sind.

Par la présente, les créanciers gagistes et les titulaires de charges foncières sont sommés de produire à l'office soussigné, dans le délai fixé pour les productions, leurs droits sur l'immeuble, notamment leurs réclamations d'intérêts et de frais, et de faire savoir en même temps si la créance en capital est déjà échue ou dénoncée au remboursement, le cas échéant pour quel montant et pour quelle date. Les droits non annoncés dans ce délai seront exclus de la répartition, pour autant qu'ils ne sont pas constatés par les registres publics.

Devront être annoncées dans le même délai toutes les servitudes qui ont pris naissance avant 1912 sous l'empire du droit cantonal ancien et qui n'ont pas encore été inscrites dans les registres publics. Les servitudes non annoncées ne seront pas opposables à l'acquéreur de bonne foi de l'immeuble, à moins que, d'après le Code civil suisse, elles ne produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Kt. Zürich *Breibungsamt Zürich 5* (708)
Gantrückruf

Schuldnerin: Hotel A. G. Albany, Zürich 3.

Die auf den 7. Mai 1957 angesetzte Steigerung der Liegenschaft Quellenstrasse 49, in Zürich 5, findet nicht statt.

Zürich 5, den 13. April 1957. Breibungsamt Zürich 5: W. Kull.

Kt. Zürich *Breibungsamt Bäretswil* (641*)
Schuldnerin und Pfandeigentümerin: *Avero Gesellschaft* (Avero Company), mit Sitz in Zürich 5, Heinricstrasse 133.

Steigerungstag: Dienstag, den 14. Mai 1957, 15 Uhr.
Steigerungsort: Gasthof zum «Ochsen», Bäretswil.
Eingabefrist: bis 22. April 1957.

Auflegung der Steigerungsbedingungen und des Lastenverzeichnisses: vom 29. April bis 8. Mai 1957.

Grundpfand:

lt. Grundprotokoll Bd. 35, S. 417, Plan 20, Kat.-Nr. 1307

Ein Wohnhaus mit Kelleranbau, unter Vers.-Nr. 1252 für Fr. 36 000 brandversichert. Schätzung 1955;
ein Garagegebäude, unter Vers.-Nr. 1250 für Fr. 4400 brandversichert. Schätzung 1955, mit 668 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten im Hinterdorf.

Grunddienstbarkeit laut Grundprotokoll.

Breibungsamtliche Schätzung: Fr. 20 000.

Der Erwerber hat an der einzigen Steigerung, unmittelbar vor dem Zuschlag, auf Abrechnung an der Kaufsumme Fr. 2000 bar zu bezahlen; im übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Bäretswil, den 2. April 1957. Breibungsamt Bäretswil:
G. Strehler.

Kt. Zürich *Breibungsamt Richterswil* (704*)
Schuldnerin und Pfandeigentümerin: *Pension Gartenstrasse A.G.*, mit Sitz in Zürich 6, Beckenhofstrasse 11, vertreten durch: Verwaltungsratspräsidentin Frau Ad. Baumann-Wolf, daselbst.

Steigerungstag: Dienstag, den 21. Mai 1957, 14.30 Uhr.
Steigerungsort: Restaurant zum Freihof, Richterswil.
Eingabefrist: bis 2. Mai 1957.

Auflegung der Steigerungsbedingungen und des Lastenverzeichnisses: vom 6. bis 16. Mai 1957.

Grundstück: In der Gemeinde Richterswil gelegen:

Kat. Nr. 2604, Grundbuchblatt 366, Plan 2.

Ein Wohnhaus mit Veranda unter Assek. Nr. 38 mit Einschluss der Wasserheizanlage und eines Gaswaschautomaten «Bianca» für Fr. 328 000 assekuriert, Bauwert 1956, mit 14 a 06 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten, an der Gartenstrasse 15.

Breibungsamtliche Schätzung: Fr. 160 000

Zugehör (diverses Mobiliar in 18 Räumen) im Grundbuch angemerkt: Fr. 10 000

Zusammen Fr. 170 000

Dienstbarkeiten und Anmerkungen laut Grundbuch.

Die Verwertung erfolgt auf Verlangen des Grundpfandgläubigers im 1. Range.

Der Ersteigerer hat an der einzigen Steigerung, unmittelbar vor dem Zuschlag, auf Anrechnung an der Kaufsumme Fr. 5000 bar zu bezahlen. Im übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Richterswil, den 12. April 1957. Breibungsamt Richterswil:
W. Strickler.

Ct. de Vaud Office des poursuites, Yverdon (705)
Vente d'immeuble - Forge

Mardi 21 mai 1957, à 15 h. 45, en salle du commune, à Ependes, l'office des poursuites de l'arrondissement d'Yverdon procédera à la vente aux enchères publiques de l'immeuble propriété de Ruchti Jean, fils de César, atelier de construction, Bonvillars, immeuble sis à Ependes, savoir:

Commune d'Ependes:

A Ependes, forge avec place et jardin d'une superficie totale de 1 are 85 centiares.

Assurance incendie: 8600 fr.

Estimation fiscale: 11 000 fr.

Estimation de l'office, accessoires compris: 10 000 fr.

Délai pour les productions: 3 mai 1957.

Les conditions de vente, la désignation cadastrale et l'état des charges seront à disposition des intéressés, au bureau de l'office des poursuites d'Yverdon, dès le 7 mai 1957.

Vente requise par les créanciers hypothécaires en 1^{er} et 2^{me} rangs.

Yverdon, le 9 avril 1957.

Le préposé aux poursuites:
H. Bornand.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. St. Gallen *Konkurskreis St. Gallen* (721)

Schuldner: *Kunzmann Fritz*, Kistenfabrik, St. Gallen, Steinachstr. 94a.
Datum der Stundungsbewilligung durch das Bezirksgericht St. Gallen, 2. Abteilung: 8. April 1957.

Dauer der Nachlassstundung: drei Monate.

Sachwalter: *Dr. G. Vetsch*, Rechtsanwalt, Kornhausstrasse 5, St. Gallen.
Eingabefrist: bis 3. Mai 1957. Die Gläubiger werden aufgefordert, bis dahin ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche, unter Angabe allfälliger

Pfand- oder Vorzugsrechte schriftlich beim Sachwalter anzumelden.
Gläubigerversammlung: Dienstag, den 4. Juni 1957, 14.30 Uhr, im Amtshaus Neugasse, in St. Gallen (Gerichtskommissionszimmer, 3. Stock).
Aktenaufgabe: während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung beim Sachwalter.

NB. Der Schuldner schlägt einen Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung vor.

Ct. de Vaud *Arrondissement de Montreux* (709)

Débitrice: «Mybaby» *G. Nordmann & Fils*, société en nom collectif, ayant son siège à Montreux, fabrique de tricots.

Date de l'octroi du sursis par décision du président du Tribunal du district de Vevey: 6 avril 1957.

Durée du sursis concordataire: trois mois, expirant le 6 juillet 1957.

Commissaire: *E. Haldy*, préposé aux poursuites et faillites, Montreux.

Délai pour les productions: 20 jours, expirant le 3 mai 1957. Les créanciers sont invités à produire leurs créances en mains du commissaire.

Assemblée des créanciers: jeudi 13 juin 1957, à 15 heures, en salle du conseil communal du Châtelard-Montreux, nouveau collège à Montreux.

Examen des pièces: au bureau du commissaire, bâtiment «City-Centre B», avenue des Alpes, à Montreux, dès le lundi 3 juin 1957.

NB. Il est d'ores et déjà indiqué que la société débitrice a l'intention de proposer un concordat par abandon d'actif.

Ct. de Genève *Arrondissement de Genève* (730)

Débitrice: *Au Bleu Danube S.A.*, commerce d'articles de mode pour dames et enfants, 90, rue du Rhône, à Genève.

Date du jugement accordant le sursis: 29 mars 1957.

Durée du sursis: 4 mois.

Commissaire au sursis concordataire: *Marcel Greder*, préposé à l'office des faillites, Genève.

Expiration du délai de production: 3 mai 1957. Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions.

Assemblée des créanciers: le lundi 15 juillet 1957, à 11 heures, à Genève, place de la Taconnerie 7, salle des assemblées de faillites.

Délai pour prendre connaissance des pièces: dès le 5 juillet 1957.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prorogation du sursis concordataire

(SchKG. 295, Abs. 4)

(L.P. 295, al. 4)

Kt. Bern *Konkurskreis Bern* (706)

Schuldnerin: *Die der Bewegung A.G.*, Maschinenfabrik, in Gasel, bewilligte Nachlassstundung ist um weitere 2 Monate, d.h. bis 12. Juni 1957, verlängert worden.

Bern, den 8. April 1957.

Der Sachwalter: *E. Martz*.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG. 304, 317)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Schwyz *Bezirksgericht Schwyz* (712)

Der Nachlassvertrag von **Kennel Josef**, Möbelfabrikation, Schwyz, gelangt Donnerstag, den 2. Mai 1957, nachmittags 14 Uhr, vor Bezirksgericht Schwyz (Rathaus, Gerichtssaal) zur Verhandlung.

Einwendungen der Gläubiger gegen diesen Nachlassvertrag sind ausschließlich der Verhandlung mündlich oder schriftlich anzubringen.

Die Akten liegen auf der Bezirksgerichtskanzlei Schwyz zur Einsicht auf.

Schwyz, den 9. April 1957. Der Bezirksgerichtspräsident:
Dr. Schuler.

Kt. Zug *Kantonsgericht Zug* (722)

Im gerichtlichen Nachlassverfahren der Einzelfirma
Heinzer Franz,

Schuhhaus, Rotkreuz (Zug), findet die Bestätigungsverhandlung vor Kantonsgericht Zug am Freitag, den 26. April 1957, 11 Uhr, im Gerichtssaal, in Zug (Regierungsgebäude, II. Stock) statt.

Die Akten des Nachlassvertrages können durch die Gläubiger oder deren bevollmächtigte Vertreter auf der Gerichtskanzlei Zug eingesehen werden. Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Vertreter haben sich durch rechtsgültige Vollmacht auszuweisen.

Zug, den 10. April 1957. Auftrags des Kantonsgerichts Zug,
der I. Gerichtsschreiber: Dr. Schaller.

Kt. Basel-Stadt *Zivilgericht Basel-Stadt* (723)

Mittwoch, den 24. April 1957, nachmittags 17 Uhr, wird vor dem Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt (Zivilgerichtssaal, Bäumleingasse 8, im I. Stock) über den von **Holbein-Verlag, Aktiengesellschaft**, Rittergasse 19a, Basel, Herausgabe und Vertrieb von Kunstpublikationen, ihren Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag verhandelt.

Basel, den 10. April 1957. Zivilgerichtsschreiberei Basel:
Prozesskanzlei.

Ct. de Vaud *Arrondissement d'Yverdon* (707)

Dans son audience du mardi 30 avril 1957, à 9 heures, en salle du Tribunal, à Yverdon, Hôtel de Ville, le président du Tribunal statuera sur l'homologation du concordat présenté à leurs créanciers par

Gilliéron Maurice et Suzanne,

précédemment tenanciers du Café de 4 Marronniers, actuellement Les Comémines 10, Yverdon.

Les créanciers qui entendent s'opposer à l'homologation de ce concordat doivent, sous peine de perdre leur droit de recours, se présenter à l'audience ou se déterminer par écrit.

Yverdon, le 9 avril 1957. Le commissaire au sursis:
H. Bornand.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(SchKG 306, 308, 317.)

(L.P. 306, 308, 317.)

Kt. Aargau *Bezirksgericht Bremgarten* (731)

Im Nachlassverfahren des **Koch Charles René**, geb. 1909, Modes, Wohlen, Gesuchsteller (Sachwalter: Max Schmidli, Notar, Wohlen), hat das Bezirksgericht Bremgarten am 4. April 1957 einstimmig erkannt:

Der vom Gesuchsteller mit seinen Gläubigern auf der Basis von 25% abgeschlossene Nachlassvertrag, vollziehbar innert 30 Tagen nach rechtskräftiger Bestätigung, wird bestätigt. Der Entscheid ist rechtskräftig.

Bremgarten, den 11. April 1957. Der Gerichtsschreiber I:
Dr. H. R. Ackermann.

Etat de collocation dans concordat par abandon d'actif

(L. P. 249, 250, 293 et suiv.)

(Art. 316, lettre g)

Ct. de Vaud *Arrondissement de Montreux* (710)

Débiteur concordataire: **Simmen Samuel**, précédemment titulaire de l'établissement pédagogique de Mont-Riant, à Cornaux-sur-Chamby, Montreux.

Date du dépôt de l'état de collocation: 13. avril 1957, dans les bureaux du liquidateur soussigné, City-Centre B, à Montreux.

Délai pour intenter action: 23 avril courant; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Montreux, le 9 avril 1957.
Samuel Simmen en liquidation concordataire,
le liquidateur: E. Haldy, préposé.

Nachlassstundungsgesuch — Demande de sursis concordataire

(SchKG 293.)

(L. P. 293.)

Kt. Bern *Richteramt II, Bern* (732)

Die Firma **Scheidegger J.**, Möbelfabrikation, Mühlemattstrasse 62, Bern, hat ein Nachlassstundungsgesuch eingereicht.

Termin zur Einvernahme der Gesuchstellerin, zu dem sie persönlich zu erscheinen hat und Behandlung des Gesuches ist angesetzt auf Mittwoch, den 8. Mai 1957, 8.30 Uhr, vor dem Nachlassrichter von Bern, Zimmer Nr. 39, im Amthause Bern.

Die Gläubiger der Firma **J. Scheidegger** können ihre Einwendungen gegen die Erteilung einer Nachlassstundung schriftlich bis zum 4. Mai 1957 beim Sekretariat des Richteramtes II Bern eingeben.

Bern, den 11. April 1957. Der Nachlassrichter: Troesch.

Kt. Schaffhausen *Kantonsgericht Schaffhausen* (724)

Keller-Fuchs Hans, Möbelhaus, Vordergasse 30, Schaffhausen, hat beim Kantonsgericht Schaffhausen ein Nachlassstundungsgesuch eingereicht. Termin zur Behandlung des Stundungsgesuches ist angesetzt auf Mittwoch, den 24. April 1957, 9.30 Uhr, im Gerichtssaal, Herrenacker 26 (Gerichtsgebäude), in Schaffhausen. Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen die Bewilligung der Stundung in der Verhandlung mündlich vorbringen oder vorher schriftlich einreichen.

Schaffhausen, den 10. April 1957.
Gerichtskanzlei erster Instanz, Schaffhausen.

Verschiedenes — Divers — Varia**Ct. de Vaud** *Arrondissement d'Yverdon* (713)**Vente d'immeubles**

2 logements et atelier de menuiserie

Mardi 14 mai 1957, à 15 h. 30, sur place, au Bey, Yverdon, la commission de liquidation des biens propriété de la masse concordataire

Chapuis Emile,

menuisier, Le Bey r. Montagny, procédera à la vente aux enchères publiques des immeubles ci-après:

Commune de Montagny:

Au Crèux, habitation, atelier de menuiserie et place d'une superficie totale de 14 ares 52 centiares.

Assurance incendie: 70 500 fr.

Estimation fiscale: 165 000 fr.

Mention d'accessoires de 33 050 fr.

Estimation de la commission de liquidation: 175 000 fr., accessoires compris.

Les conditions de vente, la désignation cadastrale et l'état des charges seront à disposition des intéressés au bureau de l'office des faillites d'Yverdon, dès le 30 avril 1957.

La vente aura lieu en 2 lots, accessoires et immeubles séparément, sous réserve du bloc.

Yverdon, le 9 avril 1957. Pour la commission de liquidation,
le préposé aux faillites: H. Bornand.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio**Stiftungen - Fondations - Fondazioni**

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagsausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Zürich — Zurich — Zurigo

4. April 1957.

Personalfürsorgestiftung der Firma **E. & E. Hauser**, Wädenswil, in Wädenswil (SHAB. Nr. 60 vom 14. März 1953, Seite 607). Mit Beschluss vom 17. Januar 1957 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich die Stiftungsurkunde abgeändert. Der Name der Stiftung lautet nun Personalfürsorgestiftung der Firma **Emil Hauser & Co.**, Wädenswil. Die Firma der Gesellschaft, deren Angestellte und Arbeiter Destinatäre der Stiftung sind, lautet neu **Emil Hauser & Co.**, vorm. E. & E. Hauser. Die Unterschrift von **Ernst Hauser-Schwarzenbach** ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift **Emil Hauser-Aerni**, von und in Wädenswil, Mitglied des Stiftungsrates. Neues Geschäftsdomizil: Eintrachtstrasse 19 (bei der Firma **Emil Hauser & Co.**, vorm. E. & E. Hauser).

4. April 1957.

Personalfürsorgefonds der Firma **Maria Brunner-Brand**, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 15. Januar 1957 eine Stiftung. Diese bezweckt die Fürsorge für das Personal der Firma **Maria Brunner-Brand**, in Zürich, insbesondere gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Krankheit, ganzer oder teilweiser Arbeitslosigkeit und unverschuldeter besonderer Notlage. Ebenso können Familienangehörige des Personals berücksichtigt werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt **Maria Brunner**, geb. **Brand**, von Diessenhofen, in Zürich, einziges Mitglied des Stiftungsrates. Geschäftsdomizil: Ankerstrasse 124 in Zürich 4 (bei der Firma **Maria Brunner-Brand**).

5. April 1957.

Wissmann-Kunz Stiftung, in Meilen (SHAB. Nr. 290 vom 12. Dezember 1953, Seite 3023). Schaffung und Betrieb eines Alters- und Pflegeheimes in Meilen usw. Die Unterschrift von **Otto Baumgartner** ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift **Dr. jur. Franz Bollinger**, von Beringen, in Meilen, Präsident des Stiftungsrates. Er zeichnet gemeinsam mit **Dr. med. dent. Hans Aeberly**, Aktuar, oder **Dr. Adolf Brupbacher**, Rechnungsführer des Stiftungsrates. Neues Geschäftsdomizil: Auf der Ormis (bei **Dr. Franz Bollinger**).

5. April 1957.

Stiftung Alters- und Pflegeheim Meilen, in Meilen (SHAB. Nr. 3 vom 5. Januar 1957, Seite 23). Die Unterschrift von **Otto Baumgartner** ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift **Dr. jur. Franz Bollinger**, von Beringen, in Meilen, Präsident des Stiftungsrates. Er zeichnet gemeinsam mit **Rudolf Wissmann**, Aktuar, oder **Jakob Wunderli**, Rechnungsführer des Stiftungsrates.

5. April 1957.

Wohlfahrtsstiftung der Angestellten und Arbeiter der Firma **Mettler & Co. A.G.** St. Gallen, Abteilung Weherei z. Rosenberg, Wila, in Wila (SHAB. Nr. 301 vom 24. Dezember 1954, Seite 3307). Mit Ermächtigung des Regierungsrates des Kantons Zürich vom 17. Januar 1957 hat der Stiftungsrat die Stiftung

am 25. Januar 1957 aufgehoben. Die Liquidation ist, wie der Bezirksrat Pfäffikon am 6. März 1957 festgestellt hat, beendet. Die Stiftung wird daher von Amtes wegen im Handelsregister gelöscht.

6. April 1957.

Personalfürsorgestiftung der Hydraulik A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 129 vom 5. Juni 1954, Seite 1448). Mit Beschluss des Regierungsrates des Kantons Zürich vom 27. Februar 1957 ist die Stiftungsurkunde abgeändert worden. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die Angestellten der «Hydraulik A.G.», in Zürich, und ihre Angehörigen und Hinterlassenen im Alter, bei Krankheit, Invalidität oder Tod sowie bei gänzlicher oder teilweiser Arbeitslosigkeit zufolge unverschuldeter Entlassung. Karl Jenny führt Kollektivunterschrift zu zweien nicht mehr als Präsident, sondern als weiteres Mitglied des Stiftungsrates, und Hans Büchi Kollektivunterschrift zu zweien nicht mehr als weiteres Mitglied, sondern als Präsident des Stiftungsrates. Die Unterschrift von Dr. h. c. Jakob Büchi ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Aldo Golta, von Bellinzona, in Zürich, weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Neues Geschäftsdomizil: Limmatquai 1 in Zürich 1 (bei der «Hydraulik A.G.»).

8. April 1957.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW) (Oeuvre Suisse des Lectures pour la Jeunesse [OSL]) (Edizioni Svizzera per la Gioventù [ESG]) (Ouvra Svizzera da Leetira per la Giuventüna [OSL]), in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 6. Februar 1957 eine Stiftung. Diese bezweckt die Herausgabe guter und preiswerter Jugendschriften in allen Landessprachen sowie deren Verbreitung in sämtlichen Landesteilen. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von mindestens 30 Mitgliedern, die Stiftungskommission von mindestens 7 Mitgliedern, der Geschäftsausschuss, die Geschäftsstelle und die Rechnungsrevisoren. Der Präsident und die Vizepräsidenten des Stiftungsrates sowie der Geschäftsführer führen Kollektivunterschrift zu zweien. Es sind dies: Otto Binder, von Strengelbach, in Zürich, Präsident des Stiftungsrates; Friedrich Rutishauser, von Bottighofen-Scherzungen (Thurgau), in Zürich, 1. Vizepräsident des Stiftungsrates; François Rostan, von Mellingen, in Lausanne, 2. Vizepräsident des Stiftungsrates, und Johannes Kunz, von Zürich, in Rüslikon, Geschäftsführer (ausserhalb des Stiftungsrates). Geschäftsdomizil: Seefeldstrasse 8 in Zürich 8.

10. April 1957.

Stiftung zur Förderung des Bauwesens an der Eidg. Technischen Hochschule, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 20. September 1956 eine Stiftung. Sie bezweckt die Förderung des Unterrichtes und der Forschung auf dem Gesamtgebiet des Bauwesens (Architektur und Bauingenieurwesen) an der E.T.H. Im Rahmen dieser Zweckbestimmung dürfen insbesondere Beiträge bewilligt werden zur Ausführung von Studienreisen und Exkursionen, zur Ausführung von Studienaufenthalten in der Schweiz und im Ausland, zur Ausführung von Forschungsarbeiten, zur Anschaffung von Unterrichtsmaterial, soweit hierfür aus dem Voranschlag der E.T.H. nicht genügende Kredite zur Verfügung stehen, zur Veranstaltung von Gastvorlesungen, Gastvorträgen und besonderen Kursen und zur Drucklegung wissenschaftlicher Arbeiten, die an der E.T.H. entstanden sind. Beiträge aus der Stiftung dürfen, unabhängig von ihrer Nationalität, Mitgliedern des Lehrkörpers, Studierenden, Fachhörern, Absolventen (bis fünf Jahre nach ihrer Abschlussprüfung) und Gastdozenten der E.T.H. bewilligt werden. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat. Stiftungsrat ist der Schweizerische Schulrat (sieben Mitglieder). Die Stiftung wird mit Kollektivunterschrift zu zweien vertreten durch Prof. Dr. Hans Pallmann, von Frauenfeld, in Zollikon, Präsident des Stiftungsrates, und Dr. Hans Bosshardt, von und in Zürich, Sekretär des Stiftungsrates (diesem jedoch nicht angehörend). Geschäftsdomizil: Leonhardstrasse 33 in Zürich 6 (beim Schweizerischen Schulrat).

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

6. April 1957.

Privat Armen Erziehungs-Anstalt «Neue Grube», in Brünnen bei Bümpliz, Gemeinde Bern (SHAB. Nr. 28 vom 3. Februar 1951, Seite 304). Die Unterschrift von Wilhelm Naegeli ist erloschen. In der Direktionssitzung vom 28. November 1956 wurde als neuer Sekretär gewählt: Dr. jur. Adolf Hopf, von Thun, in Kehrsatz. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet mit dem Sekretär oder dem Kassier.

9. April 1957.

Personalfürsorgestiftung der Firma Seiling Eisenbeton A.G., in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 31. Mai 1956 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma oder für ihre Hinterbliebenen im Alter oder bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst, Arbeitslosigkeit oder Tod. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von zwei Mitgliedern, wovon der Präsident durch die Stifterfirma und das andere Mitglied durch die begünstigten Arbeitnehmer ernannt werden. Kollektivunterschrift zu zweien führen Hans Seiling, von Bern, in Liebefeld, Gemeinde Köniz, Präsident, und Fritz Ramseyer, von Heimiswil, in Buttigen bei Lanzenhäusern, Gemeinde Wahlen. Sekretär. Domizil der Stiftung: Beaumontweg 24 (bei der Stifterfirma).

9. April 1957.

Fürsorgestiftung für das Personal der dieser Stiftung angeschlossenen Mitglieder des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften von Bern und benachbarter Kantone, in Bern (SHAB. Nr. 35 vom 11. Februar 1950, Seite 396). Die Unterschriften von Hans Bärtschi und Gottfried Bieri sind erloschen. Präsident ist nun Hermann Arni, von Mühedorf (Solothurn), in Bangeren; Vizepräsident ist Ernst Schneeberger (bisher), und Sekretär ist Walter Schärer, von Trachselwald, in Bern. Sie zeichnen zu zweien.

9. April 1957.

Personalfürsorgestiftung Cfeller am Bärenplatz, in Bern (SHAB. Nr. 254 vom 29. Oktober 1955, Seite 2748). Die Unterschrift von Hans Ramseier ist erloschen. Neu wurde als Personalvertreter in den Stiftungsrat gewählt: Alfred Helfer, von Courlevon, in Bern. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten.

Bureau Interlaken

10. April 1957.

Personalfürsorgestiftung der Eisen & Kohlen A.G., in Interlaken (SHAB. Nr. 30 vom 8. Februar 1954, Seite 344). Die Unterschrift von Oskar Latmann ist erloschen. Neu wurde als Sekretär in den Stiftungsrat gewählt: Friedrich Leimgruber, von Herznach (Aargau), in Interlaken. Er zeichnet mit den übrigen Mitgliedern des Stiftungsrates zu zweien.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

4 avril 1957.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la maison Spaeth et Deschenaux, succ. A. Deschenaux, à Fribourg. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 28 mars 1957, une fondation. Elle a pour but de venir en aide aux employés et ouvriers de la maison «Spaeth et Deschenaux, succ. A. Deschenaux», à Fribourg, en cas de vieillesse et en cas de décès aux membres de la famille de l'employé ou ouvrier décédé. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation, dont deux membres sont nommés par la maison fondatrice et un membre par les employés et ouvriers de ladite maison. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation. Celui-ci est composé de: Arthur Deschenaux, de Blessens et Gillarens, à Fribourg, président; Charles Deschenaux, de Blessens et Gillarens, à Fribourg, secrétaire, et Albert Macherel, de et à Fribourg. Adresse de la fondation: 5 avenue de la Gare, dans les bureaux de «Spaeth et Deschenaux, succ. A. Deschenaux».

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Lebern

6. April 1957.

Kranken-Wohlfahrtsfonds der Cellulosefabrik Attisholz A.G., in Attisholz, Gemeinde Riedholz. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 28. Juni 1956 eine Stiftung. Sie bezweckt die Unterstützung an die durch Krankheit in Not geratenen Arbeitnehmer der «Cellulosefabrik Attisholz A.G.», in Attisholz, Gemeinde Riedholz. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, der sich aus fünf Mitgliedern zusammensetzt. Der Präsident Urs Sieber, von und in Riedholz, führt Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: in Riedholz, bei der Cellulosefabrik Attisholz A.G.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

9. April 1957.

Fonds zur Unterstützung der Angestellten der Basler Pfandleihanstalt, in Basel (SHAB. Nr. 81 vom 5. April 1944, Seite 795). Die Unterschrift des verstorbenen Präsidenten des Stiftungsrates Carl Füglistaller-Frey ist erloschen. Unterschrift zu zweien wurde erteilt an den neuen Präsidenten des Stiftungsrates Hans B. La Roche, von Basel, in Riehen.

9. April 1957.

Personalfürsorgestiftung der Firma A. Eisenhut, in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunden vom 8. und 26. Februar 1957 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Stifterfirma und allenfalls für ihre Hinterbliebenen sowie deren Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von unverschuldeter Notlage, Alter, Invalidität, Unfall, Krankheit und Tod. Der Stiftungsrat besteht aus 3 oder mehr Mitgliedern. Unterschrift zu zweien führen: Arnold Eisenhut, von Wald (Appenzell), in Reinach (Basel-Landschaft), als Präsident; Walter Kurt, von Walterswil (Bern), in Allschwil, und Hans Marthaler, von Bern, in Basel. Domizil: Hegenheimerstrasse 22-24.

9. April 1957.

Personalfürsorgestiftung der Firma J. Lieblich & Cie. G.m.b.H., in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 8. und 26. Februar 1957 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für Arbeitnehmer der Stifterfirma sowie ihre Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Tod und anderer unverschuldeter Notlage. Der Stiftungsrat besteht aus 3 Mitgliedern. Unterschrift zu zweien führen die Mitglieder: Paul Lieblich, als Präsident, Rudolf Lieblich, als Vizepräsident, beide von und in Basel, und Max Währen, von Seedorf (Bern), in Birsfelden, als Sekretär. Domizil: Solothurnerstrasse 50.

9. April 1957.

Personalfürsorgestiftung der Gebr. Milesi A.G., in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 2. April 1957 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der «Gebr. Milesi A.G.», in Basel, sowie für ihre Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Krankheit, Invalidität und anderer unverschuldeter Notlage. Der Stiftungsrat besteht aus 5 Mitgliedern. Unterschrift führen: Bruno Milesi, als Präsident, Ida Milesi-Liviero, als Vizepräsidentin, Viktor Inverardi, alle von und in Basel, und Daniel Hermann-Brandstatter, von Fläsch, in Birsfelden. Der Präsident oder die Vizepräsidentin zeichnet zu zweien mit einem der übrigen. Domizil: Hegenheimerstrasse 171.

9. April 1957.

Fürsorgefonds der Aktiengesellschaft Floretspinnerei Ringwald, in Basel (SHAB. Nr. 146 vom 25. Juni 1955, Seite 1672). Durch Urkunde vom 1. April 1957 wurde mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 5. April 1957 das Stiftungsstatut geändert. Die Stiftung bezweckt nun die Fürsorge für die noch tätigen und ehemaligen Arbeiter der Floretspinnerei Ringwald und ihre Angehörigen und Hinterbliebenen, insbesondere gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit und Invalidität, Tod und unverschuldeter, besonderer Notlage. Die Unterschrift des Stiftungsratsmitglieds Hans Georg Iselin ist erloschen. Neu führt als Stiftungsratsmitglied Unterschrift zu zweien: die Schweizerische Treuhand-Gesellschaft in Basel.

9. April 1957.

Angestelltenfonds der Aktiengesellschaft Floretspinnerei Ringwald, in Basel (SHAB. Nr. 146 vom 25. Juni 1955, Seite 1672). Durch Urkunde vom 1. April 1957 wurde mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 5. April 1957 das Stiftungsstatut geändert. Die Stiftung bezweckt nun die Fürsorge für die noch tätigen und ehemaligen Angestellten der Floretspinnerei Ringwald und ihre Angehörigen und Hinterbliebenen, insbesondere gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität, Tod und unverschuldeter, besonderer Notlage. Die Unterschriften der Stiftungsratsmitglieder Hans Georg Iselin und Robert Kestenholz sind erloschen. Neu führen als Stiftungsratsmitglieder Unterschrift zu zweien: die Schweizerische Treuhand-Gesellschaft, in Basel, und Christian Wiedmer, von und in Diepflingen.

9. April 1957.

Sandoz-Stiftung zur Förderung der medizinisch-biologischen Wissenschaften, in Basel (SHAB. Nr. 241 vom 15. Oktober 1943, Seite 2311). Unterschrift zu zweien wurde erteilt an das neue Mitglied des Kuratoriums Dr. Aurelio Cerletti, von Vals, in Muttenz.

Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

4. April 1957.

Angestellten- und Arbeiterfürsorge der Knoll & Cie. Aktiengesellschaft, in Liestal (SHAB. Nr. 32 vom 8. Februar 1947, Seite 391). Aus dem Stiftungsrat sind der Präsident Dr. Eugen Meier sowie Paul Ballmer ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Walther Müller, von und in Zürich, als Präsident, und Leopold Arnsperger, deutscher Staatsangehöriger, in Ludwigshafen. Sie zeichnen zu zweien.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

3. April 1957.

Personalfürsorgestiftung der Ersparnisanstalt Niederuzwil, in Niederuzwil, Gemeinde Henau (SHAB. Nr. 108 vom 10. Mai 1947, Seite 1279). Die Unterschrift von Albert Keller, Präsident, ist erloschen. Der bisherige Vizepräsident Albert Hofstetter wurde zum Präsidenten ernannt und führt wie bisher Kollektivunterschrift zu zweien. Neu wurde als Vizepräsident in den Stiftungsrat gewählt: Alois Sutter-Brunschwiler, von Oberbüren und Wuppenau, in Uzwil, Gemeinde Henau. Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Kassier zeichnen zu zweien.

Aargau — Argovie — Argovia

6. April 1957.

Fürsorgefonds der Firma Merz & Co. A.-G., in Aarau (SHAB. Nr. 260 vom 5. November 1949, Seite 2884). Die Unterschriften von Wilhelm Eberhard und Georges Keller sind erloschen. Neu sind in den Stiftungsrat gewählt worden: Dr. Walter Heuberger, von Bözen, Brugg und Aarau, in Aarau, und Hans W. Eberhard, von Küttigen, in Aarau. Alle zeichnungsberechtigten Mitglieder des Stiftungsrates führen nunmehr Kollektivunterschrift zu zweien.

6. April 1957.

Wohlfahrtsfonds ARGO, in Möhlin (SHAB. Nr. 83 vom 9. September 1955, Seite 935). Leo Dubler, Präsident des Stiftungsrates, wohnt nun in Zug.

6. April 1957.

Wohlfahrtsfonds der Firma Leo Dubler & Co., Wohlen, in Wohlen (SHAB. Nr. 178 vom 2. August 1947, Seite 2216). Das Stiftungsratsmitglied Leo Dubler wohnt in Zug.

9. April 1957.

Theaterstiftung Baden, in Baden (SHAB. Nr. 29 vom 4. Februar 1950, Seite 330). Die Unterschriften von Walter Merker, Präsident, und Paul Faber, Aktuar, sind erloschen. Dem Stiftungsrat gehören nun an: Carl Himmel, von und in Baden, als Präsident und Kassier (bisher Kassier/Verwalter); Dr. Karl Sur-läuli, von und in Baden, als Vizepräsident (neu); Karl Steidel, von Bergdietikon, in Baden, als Aktuar (neu), und Theodor Zambetti, von Wohlenschwil, in Baden, als Mitglied (bisher). Sie zeichnen je zu zweien kollektiv.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

5. April 1957.

Pensionskasse der SIA, in Frauenfeld (SHAB. Nr. 86 vom 12. April 1952, Seite 971). Die Unterschrift von Fritz C. Herbst ist erloschen. Als neues Stiftungsratsmitglied mit Kollektivunterschrift zu zweien wurde Peter Indermühle-Frey, von Amsoldingen (Bern), in Bern, gewählt.

5. April 1957.

Wohlfahrtskasse der SIA, in Frauenfeld (SHAB. Nr. 86 vom 12. April 1952, Seite 971). Die Unterschrift von Fritz C. Herbst ist erloschen. Als neuer Präsident des Stiftungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien wurde Dr. Emil Halter, von Braunau, in Frauenfeld, gewählt.

5. April 1957.

Fürsorgefonds der Angestellten und Arbeiter der Möbelfabrik Kreuzlingen A. Lutz G.m.b.H., in Kreuzlingen (SHAB. Nr. 305 vom 29. Dezember 1956, Seite 3340). Arthur Lutz ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift wird gelöscht. Das bisherige Mitglied Dr. Frédéric Hasler wurde zum Präsidenten ernannt und als neues Stiftungsratsmitglied mit Kollektivunterschrift zu zweien wurde Rudolf Lang, von und in Kreuzlingen, gewählt.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

10 aprile 1957.

Fondo di previdenza per il personale della S.A. Al Corredo, Stefano Colombo e Co., a Lugano. Sotto questa denominazione è stato costituita con atto notarile del 18 marzo 1957 una fondazione che ha per scopo la previdenza a favore del personale stabilmente occupato della ditta summenzionata. La gestione della fondazione è affidata ad un consiglio direttivo composto da 3 membri. Due dei quali sono designati dall'amministrazione della società anonima ed uno scelto dai dipendenti nel loro seno. La fondazione è vincolata dalla firma collettiva a due dei membri del consiglio direttivo che è così composto: Carlo Colombo fu Giovanni, da ed in Lugano, presidente; Renzo Colombo di Carlo, da ed in Lugano, vice-presidente, e Luigi Biancardi fu Annibale, di nazionalità italiana, in Lugano. Corso Pestalozzi.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

8 avril 1957.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel et des collaborateurs de l'Agence de Lausanne de l'Assurance Mutuelle Vaudoise, à Lausanne (FOSC. du 17 juillet 1954, page 1865). Par décision du 27 mars 1957 du Département de l'intérieur, autorité supérieure de surveillance en matière de fondation, la fondation est dissoute. La liquidation étant terminée, la fondation est radiée.

Bureau de Rolle

9 avril 1957.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Maison L. Cornaz & fils, à Allaman. Sous cette dénomination, il a été constitué une fondation par acte authentique dressé le 23 mars 1957. Elle a pour but la prévoyance du personnel de la fondatrice, ainsi que des survivants, notamment contre les conséquences de la vieillesse, du décès, de l'invalidité, de la maladie, du

chômage et du service militaire. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de trois membres dont l'un est désigné parmi les bénéficiaires, les deux autres l'étant par la fondatrice. Le président Alfred Cornaz, de Faoug, à Allaman, engage la fondation par sa signature individuelle. Adresse: dans les bureaux de «L. Cornaz & fils».

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice

6 avril 1957.

Caisse d'assurance du personnel des Ateliers de Constructions Métalliques et Mécaniques Giovanola frères S.A. à Monthey, à Monthey (FOSC. du 10 décembre 1955, page 3172/3). La signature de Gabriel Giovanola est radiée. Charles Reveye, de Fétigny, à Massongex, membre du conseil, comme Pierre Nicole, dont la signature est inscrite, engagent la fondation en signant collectivement avec Joseph Giovanola dont la signature est inscrite.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

4 avril 1957.

Caisse de prévoyance de l'Imprimerie Courvoisier, Journal L'Impartial S.A., à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 4 juin 1955, N° 128). Le conseil de fondation est actuellement composé de: Albert Rais, président, de La Chaux-de-Fonds, à Lausanne (nouveau); Willy Gessler (déjà inscrit); René Duvoisin (déjà inscrit); Marcel Lévy-Courvoisier, de Chavannes-le-Chêne, à La Chaux-de-Fonds (nouveau); René Leuba, de Büttes, à La Chaux-de-Fonds (nouveau). La fondation est toujours engagée par la signature collective du président et d'un autre membre. Guido Essig, président, décédé, est radié.

Bureau de Neuchâtel

8 avril 1957.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Papeterie Ramseyer, à Neuchâtel. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique du 15 mars 1957, une fondation. Elle a pour but de venir en aide par les moyens que son conseil juge appropriés aux employés et ouvriers de «Papeterie Ramseyer», à Neuchâtel, et à leurs familles, pour leur aider à faire face aux conséquences économiques résultant de l'âge, de l'invalidité, de la maladie, du manque de travail ou de décès. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de un à cinq membres nommés par le fondateur ou ses successeurs. Les membres du conseil de fondation: Philippe-Louis-François Ramseyer, de Schlosswil, à Neuchâtel, président; Claude Jeannot, des Brenets, à Neuchâtel, secrétaire, et Henriette Ramseyer, née Joliat, veuve de Philippe Ramseyer père, de Schlosswil, à Neuchâtel, signent collectivement à deux. Adresse de la fondation: rue des Terreaux 1, en les bureaux de Papeterie Ramseyer.

Genf — Genève — Ginevra

5 avril 1957.

Fonds de Prévoyance du Personnel de la société van Leisen S.A., à Genève (FOSC. du 22 juin 1944, page 1400). Pierre-Paul van Leisen, de et à Genève, a été nommé membre et président du conseil de fondation, avec signature individuelle, en remplacement d'Alphonse-Edouard van Leisen, décédé, dont les pouvoirs sont radiés.

6 avril 1957.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la maison Perusset et Didisheim société anonyme, à Genève. Sous ce nom, il a été constitué suivant acte authentique du 22 février 1957, une fondation ayant pour but de venir en aide aux employés du siège de Genève de la maison «Perusset et Didisheim société anonyme», en cas de retraite, invalidité, accident, maladie ou chômage. Elle peut aussi, en cas de gêne, prêter assistance à la famille de l'employé. En cas de décès d'un employé, la fondation peut également venir en aide au conjoint survivant et à ses enfants mineurs. Selon règlement du 22 février 1957, la fondation est administrée par un conseil de fondation de 2 à 5 membres. La fondation est engagée par Paul Schmitt, président, de Bâle, à Zurich, ou Jean Girod, vice-président, de Pontenet (Berne), à Madrid, signant collectivement avec Etienne Byrde, secrétaire, de Château-d'Oex (Vaud), et Genève, ou Gustave Byrde, de Château-d'Oex (Vaud), à Lancy, tous membres du conseil de fondation. Domicile: 3, place Isaac-Mercier, dans les bureaux de Perusset et Didisheim société anonyme.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Geschäftseröffnungsverbot — Sperrfrist

(Ausverkaufsordnung vom 16. April 1947)

Die Firma E. Scherrer, Woll- und Merceriwaren, Wüscherstrasse 5, in Neuhausen am Rheinfluss, wird, gestützt auf Art. 16, Absatz 1, der eidgenössischen Ausverkaufsordnung, mit einem Geschäftseröffnungsverbot in Woll- und Merceriwaren für die ganze Schweiz bis 31. Mai 1962 belegt.

Mit dem Verbot wird der obgenannten Firma die Neueröffnung eines gleichartigen Geschäftes oder die Beteiligung an einem solchen, während der Sperrfrist untersagt.

(AA. 109)

Schaffhausen, den 11. April 1957. Polizeidirektion Schaffhausen.

Streichung eines Seeschiffes

Das unter Nr. 18 im Register der Seeschiffe eingetragene, der Helica S.A., in Genf, gehörende Seeschiff «Général Guisan» wird auf Verfügung des Bundesrates vom 4. Januar 1957 gemäss Artikel 36, Absatz 1, des Bundesgesetzes über die Seeschifffahrt unter der Schweizerflagge vom 23. September 1953 gestrichen.

(AA. 108)

Basel, den 9. April 1957. Schweizerisches Seeschiffsregisteramt.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Régime du commerce extérieur des pays de l'Amérique latine

(Suite; publications précédentes voir FOSC. N°s 82 à 86)

Le régime du commerce extérieur varie sensiblement d'un pays à l'autre en Amérique latine. Il est parfois difficile pour l'exportateur de se tenir au courant de l'évolution des nombreuses prescriptions en vigueur dans ce domaine. Pour faciliter la tâche des milieux intéressés aux marchés latino-américains, la division du commerce du Département fédéral de l'économie publique donne un aperçu du régime actuel du commerce extérieur de ces pays, vu spécialement sous l'angle de leurs relations économiques avec la Suisse.

L'aperçu a été établi à partir des questions reprises ci-dessous, qui reviennent le plus fréquemment dans la pratique. Les chiffres figurant en marge de l'aperçu renvoient aux questions correspondantes.

Questions:

- 1° Quelle est l'évolution du trafic commercial entre la Suisse et ?
- 2° L'importation en est-elle soumise à des restrictions ?
- 3° Quelles sont les principales caractéristiques de la réglementation des importations ?
- 4° Les importations payables en dollars font-elles l'objet d'une discrimination ?
- 5° Les paiements sont-ils soumis à des restrictions ?
- 6° Quelles sont les principales caractéristiques de la réglementation des paiements pour invisibles ?
- 7° Existe-t-il des accords de paiement bilatéraux avec des pays tiers ?
- 8° Existe-t-il des accords de paiement multilatéraux avec des pays tiers ?
- 9° La Suisse fait-elle l'objet d'une discrimination dans le domaine des importations et des paiements ?
- 10° La Suisse est-elle liée par un traité de commerce avec ?

Haïti

- 1° Depuis 1938, le trafic commercial entre la Suisse et Haïti a évolué de la manière suivante:

Importations suisses en millions de francs	Année	Exportations suisses en millions de francs
1,0	1938	0,091
3,2	1946	0,351
3,2	1947	0,498
5,3	1948	0,721
4,4	1949	0,753
11,3	1950	0,927
7,0	1951	0,906
9,3	1952	1,1
5,6	1953	1,3
8,6	1954	2,6
4,8	1955	2,2
9,2	1956	2,7

- 2°, 3° A quelques exceptions près (les armes ne peuvent être importées que sur autorisation du Département de l'intérieur; un permis du Département de la santé est nécessaire pour importer les stupéfiants), les importations dans la République d'Haïti ne sont pas limitées, ni régies par des prescriptions spéciales. Afin de protéger l'industrie indigène, les importations de ciment, de savon ordinaire et de sacs sont toutefois frappées de droits de douane prohibitifs.
- 4°, 5°, 6°, 9° La République d'Haïti ne soumet pas le trafic des paiements à un contrôle. Il n'y a donc pas de discrimination à l'encontre des paiements en dollars. La Suisse n'est défavorisée ni dans le domaine des importations, ni dans celui des paiements. Le trafic des paiements dans le secteur des invisibles est également libre.
- 7°, 8°, 10° La République d'Haïti n'a pas conclu d'accords de paiement bilatéraux ou multilatéraux.

Un accord de commerce provisoire (clause de la nation la plus favorisée) a été conclu le 23 décembre 1936 entre la Suisse et Haïti.

Haïti est membre du GATT.

Honduras

- 1° Depuis 1938, le trafic commercial entre la Suisse et le Honduras a évolué de la manière suivante:

Importations suisses en millions de francs	Année	Exportations suisses en millions de francs
0,766	1938	0,063
0,197	1946	0,520
0,249	1947	0,537
0,420	1948	0,559
0,071	1949	0,821
0,848	1950	0,592
0,936	1951	0,432
0,533	1952	1,2
0,758	1953	0,888
3,7	1954	1,2
0,202	1955	0,839
1,857	1956	0,769

- 2°, 3° A part quelques exceptions (armes, stupéfiants), les importations au Honduras ne sont pas limitées, ni régies par des dispositions spéciales.
- 4°, 5°, 6°, 9° Le Honduras ne soumet pas le trafic des paiements à un contrôle. Il n'y a donc pas de discrimination à l'encontre des paiements en dollars. La Suisse n'est défavorisée ni dans le domaine des importations, ni dans celui des paiements. Dans le secteur des invisibles, le trafic des paiements est libre.
- 7°, 8°, 10° Le Honduras n'a pas conclu d'accords de paiements bilatéraux ou multilatéraux. Il n'existe pas d'accord commercial entre la Suisse et le Honduras.

Nicaragua

- 1° Depuis 1938, le trafic commercial entre la Suisse et le Nicaragua a évolué de la manière suivante:

Importations suisses en millions de francs	Année	Exportations suisses en millions de francs
0,024	1938	0,112
—	1946	0,179
0,331	1947	0,308
0,205	1948	16,5
0,189	1949	0,311
1,3	1950	6,5
2,0	1951	0,679
0,601	1952	0,751
0,439	1953	1,3
1,3	1954	2,1
3,4	1955	2,3
2,5	1956	2,1

- 2°, 3° Le régime actuel qui répartit en trois catégories les marchandises admises à l'importation est en voie de révision. Les nouvelles dispositions entreront vraisemblablement en vigueur prochainement. Pour l'essentiel, elles prévoient ce qui suit:

Les marchandises figurant sur la liste de la première catégorie ne peuvent être importées que moyennant un permis spécial. Cette liste comprend surtout les produits suivants:

Engrais, insecticides, semences de produits agricoles; pièces de rechange pour machines agricoles, avions destinés à l'agriculture; médicaments à l'usage humain; papier à journaux; machines et encre d'imprimerie; pièces de rechange pour égreneuses à coton; café, sucre et riz; batteuses, machines de meunerie et similaires.

Le nouveau régime réunit les catégories II et III. Cela signifie que les marchandises qui ne figurent pas dans la liste I peuvent être importées sans restriction. Avant de recevoir les devises nécessaires, l'importateur doit cependant effectuer, auprès de la Banque nationale du Nicaragua, un dépôt égal à 100% de la valeur de la marchandise, CIF port nicaraguayen. La Banque nationale met les devises à la disposition des importateurs au cours unique de 1 dollar US pour 7,0525 cordobas.

- 4°, 5°, 6°, 9° Les importations contre paiement en dollars ne sont pas l'objet d'une discrimination. En vue du règlement des importations de marchandises, la Banque nationale du Nicaragua vend les devises aux intéressés en quantité illimitée.

Les paiements pour invisibles ne sont pas soumis à une réglementation déterminée. Il existe cependant certaines lignes directrices qui doivent être suivies. Chaque cas doit être soumis à la direction de la Banque nationale qui fournit les devises pour certains paiements (traitements d'experts étrangers, séjours d'études à l'étranger), et cela au cours officiel de 1 dollar US pour 7 cordobas.

La Suisse ne fait l'objet d'une discrimination ni quant aux importations, ni en matière de paiements. (Comme les disponibilités de la Banque nationale du Nicaragua consistent essentiellement en dollars, il est recommandé aux exportateurs suisses d'établir leurs factures en cette monnaie.)

- 7°, 8°, 10° Le Nicaragua n'a pas conclu d'accords de paiement bilatéraux ou multilatéraux.

La Suisse n'a pas d'accord de commerce avec le Nicaragua.

Panama

- 1° Depuis 1938, le trafic commercial entre la Suisse et le Panama a évolué de la manière suivante:

Importations suisses en millions de francs	Année	Exportations suisses en millions de francs
0,002	1938	0,694
1,2	1946	4,3
2,6	1947	3,7
00	1948	2,8
1,1	1949	5,9
00	1950	5,1
0,115	1951	6,1
0,170	1952	6,4
0,018	1953	5,2
0,123	1954	5,4
0,066	1955	4,6
0,291	1956	5,0

- 2°, 3° A quelques exceptions près (armes, stupéfiants), les importations au Panama ne sont pas limitées, ni régies par des dispositions spéciales.

- 4°, 5°, 6°, 9° Le Panama ne soumet pas le trafic des paiements à un contrôle. Il n'y a donc pas de discrimination à l'encontre des paiements en dollars. La Suisse n'est défavorisée ni dans le domaine des importations, ni en matière de paiements.

Dans le secteur des invisibles, le trafic des paiements est libre.

- 7°, 8°, 10° Le Panama n'a pas conclu d'accords de paiement bilatéraux ou multilatéraux.

Il n'existe pas de traité de commerce entre la Suisse et le Panama

NB. Cet aperçu paraît en une suite de publications à la Feuille officielle suisse du commerce, dont la rédaction éditera un tirage à part au prix de 90 centimes. Les commandes peuvent être passées dès maintenant à la Feuille officielle suisse du commerce à Berne.

Le commerce extérieur de la Suisse en mars 1957

(DGD) Comparativement au mois correspondant de l'année précédente, les importations ont augmenté de 114,5 millions et atteint 741,8 millions de francs (mois précédent: 709,7 millions), alors que les exportations enregistrent une plus-value de l'ordre de 48,8 millions et totalisent 583,8 millions de francs (mois précédent: 547,8 millions). Le mouvement de notre commerce extérieur par jour ouvrable s'établit à 28,5 millions de francs (mars 1956: 24,1 millions) aux entrées et à 22,5 millions (mars 1956: 20,6) aux sorties.

Evolution de notre balance commerciale

Période	Importations		Exportations		Solde passif millions de fr.	Valeur des exportations en % de la valeur des importations
	Wagons de 10 t.	Valeur en millions de fr.	Wagons de 10 t.	Valeur en millions de fr.		
1956 mars	90 529	627,3	6 162	535,0	92,3	85,3
1957 février	102 556	709,7	7 657	547,8	161,9	77,2
1957 mars	103 147	741,8	8 583	583,8	158,0	78,7
1956 jan./mars	242 038	1666,5	19 277	1425,8	240,7	85,6
1957 jan./mars	313 563	2191,9	21 975	1619,5	572,4	73,9

Comme le mois précédent déjà, notre balance commerciale en mars 1957 boucle par un important excédent d'importation. Comparativement au mois correspondant de 1956, le solde passif actuel s'est accru de plus de deux tiers.

L'avance de l'Indice des quantités pondérées par les valeurs (1949 = 100) par rapport à mars 1956 est plus prononcée aux importations (224 contre 197) qu'aux exportations (213 contre 193). Toutefois, l'indice quantitatif des exportations s'est particulièrement accru en l'espace d'un mois. Toutes les trois grandes classes de marchandises, mais surtout celle des produits fabriqués, participent au développement de notre commerce extérieur.

Importations. Considérées d'après la valeur, les importations du mois de mars 1957 atteignent un nouveau record. Au regard du mois précédent, la valeur de nos achats à l'étranger a augmenté de 4,5% et a même progressé de 18,3% par rapport à mars 1956. De même, le volume des entrées s'est renforcé non seulement en comparaison de février dernier, mais surtout au regard d'il y a une année.

L'accroissement des importations noté dans le secteur des denrées alimentaires et matières fourragères par rapport au mois correspondant de l'année précédente concerne avant tout nos achats de froment panifiable aux Etats-Unis d'Amérique. Nos approvisionnements en sucre cristallisé, fruits oléagineux et vin en fûts se sont aussi développés comparativement à février 1957. En outre, il s'est importé plus d'avoine, mais considérablement moins de froment et d'orge pour l'affouragement que le mois précédent.

Dans le domaine des matières premières, combustibles et carburants, l'accroissement quantitatif des arrivages de charbon par rapport à mars 1956 s'inscrit au premier plan, alors que les importations de combustibles liquides ont perdu le plus de terrain. L'augmentation des entrées de fers commerciaux et de tôle de fer a été moins prononcée au regard de février 1957 que par rapport à mars 1956, tandis que, comparativement au mois précédent notamment, l'étranger nous a livré plus de fer et d'acier bruts. Le fort fléchissement des entrées d'huile de chauffage et d'huile à gaz, survenu en l'espace d'un mois, est avant tout un phénomène saisonnier.

Si les importations de produits fabriqués se sont accrues en valeur au regard de mars 1956, c'est que les machines, principalement, ont amélioré leur position. Avec 8394 voitures, les automobiles atteignent cette fois un niveau d'importation record; relevons cependant que les livraisons anglaises de chars blindés jouent, en l'occurrence, un important rôle quant à la valeur.

Exportations de nos principales industries

	Valeurs d'exportation			Indices d'exportation ¹⁾		
	mars 1956	fév. 1957	mars 1957	mars 1956	fév. 1957	mars 1957
	en millions de francs			(1949 = 100)		
Industrie textile	77,9	76,5	84,6	184	184	202
dont:						
Fils de coton	5,9	5,9	6,9	129	124	141
Tissus de coton	19,6	18,6	19,6	238	228	240
Broderies	10,2	10,9	12,5	176	201	228
Schappe	0,9	0,9	1,1	144	124	156
Fils de fibres textiles artificielles	9,1	8,3	9,4	235	248	272
Etoffes de soie naturelle et artificielle	9,3	9,0	9,7	121	119	123
Rubans de soie naturelle et artificielle	1,0	1,1	1,1	106	121	113
Fils de laine	3,1	3,4	3,0	205	195	186
Tissus de laine	3,2	3,3	3,8	224	229	250
Bonneterie et articles en tricot	4,1	4,1	4,7	106	115	128
Confection	7,5	7,0	7,7	306	293	310
Industrie des tresses de paille pour chapeaux	4,2	4,8	4,1	194	221	190
Industrie des chaussures	4,4	4,6	4,6	262	262	264
dont:						
Chaussures en cuir en 1000 paires	129,7	135,1	135,5	244	254	254
Autres chaussures en 1000 paires	75,8	44,3	44,7	1083	654	695
Industrie métallurgique	279,5	285,0	306,0	176	179	193
dont:						
Aluminium	6,0	6,7	6,9	130	136	137
Machines	117,3	125,8	123,5	184	205	192
Montres { en 1000 pièces	3427,1	3143,4	3737,0	164	147	185
{ en millions de fr.	98,0	94,4	110,9			
Instruments et appareils	35,7	36,6	40,7	199	220	233
Industrie chimique et pharmaceutique	91,4	89,1	98,4	230	253	260
dont:						
Produits pharmaceutiques	41,4	45,1	42,9	247	302	295
Parfumeries	3,7	3,8	4,2	214	293	294
Produits chimiques pour usages industriels	16,5	14,4	17,7	350	277	343
Couleurs d'aniline	25,8	26,1	25,9	196	196	199
Livres, revues, journaux	3,4	3,5	4,0	216	195	224
Denrées alimentaires et tabacs	30,6	29,3	30,8	200	191	201
dont:						
Chocolat	2,4	2,4	3,1	420	419	512
Conserves de lait et farines alimentaires pour enfants	3,0	2,7	3,3	371	327	412
Fromage	10,8	10,3	9,3	197	186	171
Produits pour soupes et bouillons	4,6	4,6	4,5	1654	1712	1592
Tabacs manufacturés	3,8	3,3	3,9	128	132	149

¹⁾ Indices des quantités pondérées par les valeurs.

Exportations. Les exportations du mois de mars 1957 sont caractérisées par la reprise d'activité printanière, notée très souvent à cette époque de l'année, et dépassent considérablement celles de mars 1956.

Plus de la moitié de l'augmentation en valeur de nos exportations totales concerne l'industrie métallurgique. En effet, nos ventes de montres accusent les plus fortes avances au regard de mars 1956 et de février 1957. Nos envois d'instruments et d'appareils se sont notablement accrues par rapport aux mêmes laps de temps, alors que les machines n'ont amélioré leur position qu'en comparaison d'il y a une année.

Les sorties de l'industrie chimico-pharmaceutique ont augmenté au regard de la période correspondante de l'année précédente; cependant, le rendement de nos ventes de produits pharmaceutiques n'a plus atteint celui de février 1957.

Dans le domaine des textiles, les exportations de la plupart des branches industrielles sont supérieures à celles des deux périodes de comparaison entrant en ligne de compte (février

1957 et mars 1956). Les envois de broderies se sont sensiblement développés, tandis que ceux de fils de laine ont quelque peu fléchi. Après avoir atteint le plus haut niveau de la saison en janvier, les livraisons de tresses de paille pour chapeaux sont en régression. Comparativement à mars 1956, les exportations de chaussures sont caractérisées par un fort recul des ventes de pantoufles de gymnastique et une avance notable des sorties de souliers en cuir.

En ce qui concerne les denrées alimentaires, l'étranger nous a acheté surtout plus de chocolat, ainsi que de conserves de lait et de farines alimentaires pour enfants, mais beaucoup moins de fromage qu'en mars 1956 et février 1957.

Nos principaux fournisseurs et débouchés. Le renforcement des importations par rapport à mars 1956 — considérées d'après les chiffres absolus — concerne surtout le commerce avec l'Europe, alors que les exportations se sont accrues plus fortement dans notre trafic avec les débouchés d'outre-mer. La part en valeur dans l'ensemble de nos échanges de marchandises a évolué inégalement en faveur de notre commerce avec les terres d'outre-mer.

L'accroissement des entrées d'origine européenne concerne en premier lieu les livraisons en provenance de l'Allemagne occidentale. En outre, nos achats à la Grande-Bretagne, à la France, à l'Union économique belgo-luxembourgeoise et à la Suède ont augmenté. Par contre, nos importations du Danemark et de l'Italie ont diminué en l'espace d'une année. Parmi les fournisseurs d'outre-mer, la position des Etats-Unis d'Amérique s'est beaucoup renforcée par rapport à mars 1956. L'Argentine, le Japon et le Mexique participent aussi d'une manière accrue à nos approvisionnements en provenance d'outre-mer, alors que les livraisons égyptiennes, mais surtout chinoises à la Suisse n'atteignent plus les chiffres correspondants de l'année précédente.

Le développement de nos ventes à l'étranger a trait principalement à notre négoce avec l'Allemagne occidentale, l'Argentine et la Chine ont aussi absorbé sensiblement plus de marchandises suisses pendant le mois de mars 1956. L'avance relative à nos envois à l'Espagne, à l'Autriche, à la France, au Brésil, aux U.S.A., au Japon et au Mexique a été moins marquée. En revanche, la Grande-Bretagne a perdu de son importance depuis une année en tant qu'débouché pour nos produits.

L'Allemagne occidentale participe par 120,3 millions au déficit de 158 millions de francs qu'accuse notre balance commerciale. Au surplus, on enregistre des excédents d'importation notables dans notre trafic avec la France, l'Italie, la Grande-Bretagne et les Etats-Unis d'Amérique, tandis que la Suisse a exporté plus de marchandises qu'elle n'en a importées notamment dans son commerce avec l'Inde, la Chine, l'Espagne et la Suède.

Nos principaux fournisseurs et débouchés

	Importations					Exportations				
	mars 1956	fév. 1957	mars 1957	mars 1956	mars 1957	mars 1956	fév. 1957	mars 1957	mars 1956	mars 1957
	en millions de francs		en % des importations totales		en % des importations totales		en millions de francs		en % des exportations totales	
Allemagne occident.	155,9	177,1	201,6	24,9	27,2	72,4	74,1	81,3	13,5	13,9
Autriche	14,4	16,8	18,2	2,3	2,5	15,9	16,6	20,1	3,0	3,4
France	70,5	73,3	77,0	11,2	10,4	48,8	50,8	52,1	9,1	8,9
Territoire de la Sarre	9,0	7,0	9,5	1,4	1,3	0,9	0,7	0,8	0,2	0,1
Italie	65,3	63,9	64,3	10,4	8,7	42,6	40,4	42,3	8,0	7,2
Belgique-Luxembourg	27,2	33,0	32,6	4,3	4,4	24,5	23,9	26,3	4,6	4,5
Pays-Bas	27,5	26,2	29,2	4,4	3,9	25,2	28,0	24,8	4,7	4,2
Grande-Bretagne	37,3	45,1	46,5	5,9	6,3	34,6	31,8	31,6	6,5	5,4
Espagne	4,1	4,1	5,2	0,7	0,7	12,3	13,1	17,0	2,3	2,9
Danemark	7,6	5,8	5,5	1,2	0,7	7,1	7,1	7,2	1,3	1,2
Suède	6,3	11,4	10,7	1,0	1,4	16,9	17,9	18,5	3,2	3,2
Tchécoslovaquie	5,7	5,8	8,1	0,9	1,1	7,0	4,9	7,9	1,3	1,4
Egypte	5,5	2,6	2,9	0,9	0,4	5,4	5,0	5,3	1,0	0,9
Inde	1,8	1,8	2,5	0,3	0,3	14,9	17,0	15,9	2,8	2,7
Chine	14,2	5,5	5,0	2,3	0,7	8,9	18,7	15,8	1,7	2,7
Japon	4,2	6,2	6,3	0,7	0,8	5,6	10,4	8,0	1,0	1,4
Canada	12,1	11,6	12,3	1,9	1,7	9,4	9,9	8,8	1,8	1,5
Etats-Unis	74,3	118,1	100,8	11,8	13,6	57,9	56,2	60,8	10,8	10,4
Mexique	3,4	5,5	5,2	0,5	0,7	4,9	5,5	7,1	0,9	1,2
Brésil	5,8	5,2	5,1	0,9	0,7	5,6	7,7	8,6	1,0	1,5
Argentine	3,4	5,5	8,9	0,5	1,2	5,2	6,4	12,2	1,0	2,1
Confédération austral.	1,1	4,4	1,6	0,2	0,2	8,3	5,1	7,3	1,6	1,3

87.13.4.57.

Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne



Kaffee-Spezial-Geschäft «Merkur»
Schweizer Chocoladen- und Colonialhaus AG., Bern

Der Dividendencoupon Nr. 5 pro 1956 wird ab heute mit 10% brutto Fr. 50.—

abzüglich:
5% Couponsteuer = Fr. 2.50
25% Verrechnungssteuer = Fr. 12.50
also mit netto Fr. 35.—

an unserer Kasse Laupenstrasse 8, Bern, sowie bei folgenden Banken eingelöst:

- Kantonalbank von Bern in Bern
- Schweizerische Volksbank Bern
- Schweizerischer Bankverein in Basel
- Schweizerische Bankgesellschaft in Bern
- Spar- & Leihkasse in Bern
- Armand von Ernst & Cie, Bern

Bern, 11. April 1957. Der Verwaltungsrat.

ISRAS S.A.

Avis aux actionnaires

Messieurs les actionnaires d'ISRAS S.A. sont informés que l'échange des actions d'Isras S.A. contre des obligations de la RASSCO, qui leur a été proposé en date du 3 juillet 1956, peut être effectué à partir de ce jour.

Messieurs les actionnaires sont priés, en conséquence, d'envoyer leurs actions à: MM. Ferrier Lullin & Cie, banquiers, 15, rue Petitot, Genève,

qui sont chargés de l'échange. La banque Ferrier Lullin & Cie enverra alors, à chaque actionnaire, à l'adresse indiquée par lui, les obligations qui lui reviennent.

Elle conservera le coupon N° 1 de chaque obligation RASSCO en échange duquel, elle fera parvenir aux obligataires le montant du premier amortissement et des intérêts pour la première année.

Les actionnaires, qui ne se sont pas encore prononcés sur la proposition d'échange, peuvent encore demander des renseignements et formuler leur acceptation à l'une des propositions faites par Isras S.A. en date du 3 juillet 1956 en écrivant soit:

à Isras S.A., 33, rue du Rhône, Genève, soit: à MM. Ferrier Lullin & Cie.

Pour le conseil d'administration, Jean Brunshvlg, avocat, président. Erwin Haymann, avocat, secrétaire. Genève, le 13 avril 1957.



Ein- schwenktür- schränke ab Lager

Leicht und geräuschlos
— sie besitzen Gummianschlag —
schwenken die Türen durch Verwendung
von Nylon-Führungen ein,
geben den ganzen Schrankinhalt frei
und beeinträchtigen in keiner Weise
die Arbeit an den angrenzenden
Schränken. Tiefe 450 und 520 mm.

Neu: mit eingebautem, separat
verschießbarem Sicherheitsfach.

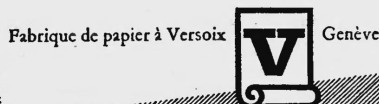


BUTSCHER + JOST AG

BASEL: Steinvorstadt 59, Tel. (061) 22 08 44/43

ZÜRICH: Bahnhofstrasse 74 (Eingang Uraniastrasse), Tel. (051) 23 25 77

Le papier de Versoix
on y tient parce qu'il tient



Bezirksgericht Aarau

Rechnungsruf

Das Bezirksgericht Aarau hat am 27. März 1957 über

Hans Walti-Styner

geb. 1903, Zimmermeister, von Dörrensch, in Unterentfelden wohnhaft gewesen, gestorben am 13. März 1957, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 30. April 1957 bei der Gemeindefinanzkassenzentrale Unterentfelden anzumelden, ansonst die in Art. 590 des Zivilgesetzbuches erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB).

Aarau, den 27. März 1957.

Bezirksgericht.

Guter
Zins +
Sicherheit

Erhöhtes Risiko bei Auslands-Anlagen lenkt die Blicke vorsichtiger Finanzleute erneut auf unsere Kassa-Obligationen mit 4% Rendite und elastischer Laufzeit. Fragen Sie unseren Anlage-Berater.

Immobilien-Bank A. G. Zürich
Schiffplände 6 - Telefon 34 53 20/21

Industriefirmen, Uhrenfabriken: Sie erhalten neue Kunden!
Inscribieren Sie in den
Mustermesse-Sondernummern
der «Maccabi»-Zeitung.
Versand-nach allen Ländern. - Verlangen Sie Offerte durch Maccabi, Basel 9, Postfach.

Occasions- Vervielfältiger

Ohne automatische Papierzuführung:

Print-Fix, Muller	Fr. 100.-
Edison, portable, Schuco	Fr. 60.-
Gestetner, Modell 3	Fr. 90.-

Mit automatischer Papierzuführung:

Print-Fix	Fr. 125.-
Geha, Modell 74	Fr. 100.-
Geha, Modell 73	Fr. 150.-
Geha-Automat mit Schrank, elektrisch	Fr. 500.-
Geha, Mod. II 160, wie neu	Fr. 750.-
Geha, Reg. ut. Automat, elektrisch	Fr. 500.-
Polikan, elektrisch, mit Schrank, Modell 60	Fr. 600.-
Eliams	Fr. 100.-
Eliams, elektrisch	Fr. 350.-
Roto 10, Handbetrieb	Fr. 100.-
Roto 10, elektrisch	Fr. 200.-
Roto 40, elektrisch	Fr. 500.-
Roto 15, elektrisch	Fr. 500.-
Roto 51 (1 Jahr gebraucht)	Fr. 800.-
Edison, Dick 90	Fr. 180.-
Edison, Dick 91	Fr. 300.-
Ronco 210, neuwertig	Fr. 250.-
Ronco 590, elektrisch	Fr. 600.-
Gestetner, Modell 6	Fr. 100.-
Gestetner, 500 Hint-Anlage, 5 R	Fr. 300.-
Gestetner, Modell 66	Fr. 400.-
Gestetner, elektrisch, mit Schrank	Fr. 200.-
Gestetner, Modell 66 E, elektrisch, mit Schrank	Fr. 600.-
Rex D 25, elektrisch	Fr. 600.-
Rex D 2	Fr. 100.-
Rex 260	Fr. 950.-

Umdrucker:

Ormis	Fr. 200.-
Fordigraf	Fr. 200.-
Duplee	Fr. 250.-



Print-Fix

- Fr. 2800.- der leistungsfähige Vervielfältiger mit
- vollautomatischer Druckluft-einfärbung
 - Präzisions-Papierzuführung
 - 150 Abzügen pro Minute
 - Mehrfarbedruck
 - einfache, saubere Handhabung
 - Aut. Zwischenleger

Edgar Rutishauser

Schweiz, Spezialfabrik für Vervielfältigungsmaschinen
Zürich, Tödistr. 1, Tel. (051) 25 73 31

Aufforderung

Das Sparbüchlein unserer Hauptbank im Liestal

Nr. 86 883

wird vermisst.

Der allfällige Inhaber dieses Sparbüchleins wird hiermit aufgefordert, dasselbe innert 6 Monaten, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, an unserem Schalter in Liestal vorzuweisen, andernfalls dasselbe im Sinne von Art. 90 OR entkräftet wird.

Liestal, 10. April 1957

Basellandschaftliche Kantonbank

Fernkurse zur

Ausbildung

zum Bilanzsichern

Buchhalter

erteilt Ernst Stutz, Rebhügel-
strasse 16, Zürich 45.

A vendre

1 duplicateur Ronéo 500

automatique, en très bon état, pour 500 fr.
S'adresser à Jacky, Macder & Cie, Rue
Chs-Monnard 6, Lausanne. Tél. 23 70 71

Von Industriebetrieb im Soto-
thurner Jura können

Hilfspartien

übernommen werden. Gute Arbeitskräfte und Räumlichkeiten stehen zur Verfügung. - Offerten unter Chiffre OFA 4248 S an Orell Füßli-Annoncen, Sotthurn.

Vertrauenswürdiger, gesetzter Bürohilfs- mit schöner Handschrift, versiert in Vervielfältigungen, Kartell, mit guten Stadt- und Französischkenntnissen sucht in Zürich und Umgebung

Dauer- oder Aushilfsstelle

auch selbständige Warenauslieferung.
Gehtilligst Offerten an H. Strübin, Postfach 116, Zürich 95.



45% schneller multiplizieren!

Eine ersteunliche Leistung, die auch Sie mit der neuesten ODHNER vollbringen werden. Denn sie multipliziert jetzt vollautomatisch, schreibend und nichtschreibend,

nach abgekürztem Verfahren

und denn erst noch geräuscharm, dank ihres absolut unhörbaren Motors. Zudem verhindert die neueingebaute Testensperre jegliche Blockierung der Tasten. Trotzdem ist der Preis der überlegenen ODHNER außerordentlich billig!



Eine Rechenmaschine ohnegleichen im Bereich Ihrer fünf Finger!

Generalvertretung:

Rechenmaschinen-Vertriebs AG, Luzern
Murbacherstr. 3 Tel. (041) 2 23 14

Erst Odhner prüfen, dann wählen!

Unermüdliche Mitarbeiterin



OLYMPIA SG 1
die vielseitige Büromaschine
als Super- oder Korrespondenzmodell
ab Fr. 880.-



OLYMPIA bietet für jeden Arbeitsplatz das richtige Modell, mit oder ohne Extras, stets aber mit den wohlthuenden Federtasten und modernster Ausstattung für größere Leistung und Arbeitsfreude.

Leichter schreiben — besser schreiben



Unverbindliche Vorführungen und Prospekte durch:
OLYMPIA BÜROMASCHINEN AG., ZÜRICH I
Kreuzbühlstrasse 8, Tel. (051) 32 32 80

Obwaldner Gewerbebank, Sarnen

Aktienkapital-Erhöhung 1957

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre unseres Institutes vom 9. März 1957 hat die Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 500 000.— auf Franken 700 000.— beschlossen. Die neuen Aktien werden in der Zeit vom 15. April bis 30. Mai 1957 zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

250 Aktien werden den bisherigen Aktionären zum Kurse von Fr. 561.— inklusive eidgenössischem Emissionsstempel angeboten, wobei je 4 alte Aktien von Fr. 500.— nom. zum Bezug einer neuen Aktie von Fr. 500.— nom. berechtigen.

150 Aktien werden zum Kurse von Fr. 612.— inklusive eidgenössischem Emissionsstempel für die freie Zeichnung reserviert.

Lieferung: bis spätestens 30. Juni 1957.

Das Bezugsrecht kann bei der Obwaldner Gewerbebank ausgeübt werden. Wir vermitteln den An- und Verkauf von Bezugsrechten bestmöglich.

Über die weiteren Bedingungen der Kapitalerhöhung orientiert der Emissionsprospekt, der bei der Bank bezogen werden kann.

Sarnen, 10. April 1957.

Obwaldner Gewerbebank.

Commune de Montreux-Châtelard

EMPRUNT 3% de 1893

Les obligations dont les numéros suivent sont sorties au tirage au sort pour être remboursées au pair le 1^{er} juillet 1957, date à partir de laquelle elles cesseront de porter intérêt:

Amortissement de 1957

113	114	117	126	128	134	136	139	141	143	145	150	153
154	168	169	175	178	187	199						

Amortissement supplémentaire de 1957

101	104	109	110	125	127	129	140	142	157	167	176	181
182	189	190	193	197	198	219	232	273	298	315	325	353
366	369	383	384	397	399	414	423	459	461	473	519	534
542	549	552	554	575	596	611	618	631	676	691	758	766
776	799	804	870	877	878	889	897	902	906	915	945	950
968	976	1033	1058	1063	1116	1150	1165	1200	1210	1220	1269	1299
1328	1352	1391	1392	1407	1413	1440	1446					

Ces titres pourront être présentés pour leur remboursement, munis de tous les coupons non échus, à la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne et à ses agences.

Les obligations suivantes n'ont pas encore été présentées au remboursement:

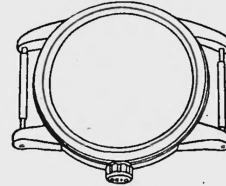
Emprunt de 1893, tirage de 1952: le N° 94
Emprunt de 1900, tirage de 1950: le N° 26

Montreux, le 8 avril 1957.

Municipalité de Montreux-Châtelard.

Mise en garde

Le modèle N° 86676, dénommé LAKEMASTER, ci-après reproduit, a été déposé le 24 novembre 1953, par la maison MONTRES OCTO S.A., à Bienne:



Nous mettons en garde contre toute contrefaçon ou imitation qui sera poursuivie civilement et pénalement.

La marque LAKEMASTER appartient à la maison MONTRES OCTO S.A., qui l'a fait protéger en Suisse et internationalement.

La Chaux-de-Fonds, le 27 mars 1957.

Au nom et par mandat de la maison
Montres Octo S.A.,
Bienne:

L'Information horlogère suisse
La Chaux-de-Fonds.

Einladung zur Aktienzeichnung

Die Luftseilbahn Wangs-Pizol AG. legt unter Hinweis auf die Ausführungen im Prospekt

600 neue Inhaberaktien von je Fr. 500.— Nennwert
Nrn. 2001 — 2600

zur öffentlichen Zeichnung auf

- Die Zeichnungsfrist beginnt mit dem 6. April 1957 und dauert bis zum 10. Mai 1957.
- Die Zeichnungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens bei den Zeichnungsstellen berücksichtigt.
- Der Emissionspreis beträgt Fr. 500.—, zuzüglich Fr. 10.— für den eidgenössischen Titelstempel von 2%, total Fr. 510.— pro Aktie.
- Die Einzahlung der zugeteilten Aktien erfolgt in Teilbeträgen. Die erste Einzahlung hat mit 40% des Nominalwertes, gleich Fr. 200.— zuzüglich Fr. 10.— eidgenössischer Titelstempel, total Fr. 210.— pro Aktie bis zum 10. Mai 1957 zu erfolgen. Für diesen Abschnitt sind die Aktien ab 1. Januar 1957 dividendenberechtigt. Die restlichen 60% werden durch Beschluss des Verwaltungsrates im Verlaufe dieses Rechnungsjahres, frühestens ab 1. September 1957, einverlangt, in welchem Fall die Dividende pro rata temporis zu berechnen ist.
- Der Zeichner haftet der Gesellschaft für den vollen Ausgabebetrag von Fr. 500.— für jede Aktie, auch wenn er seine Rechte als Aktionär auf andere Personen überträgt.
- Die Aufforderungen der Gesellschaft zur Einzahlung weiterer Teile des nicht einbezahlten Kapitals erfolgen durch Publikationen im Schweizerischen Handelsamtsblatt und durch briefliche Mitteilung an die Zeichner.
- Bei verspäteten Einzahlungen wird neben der eingeforderten Teilzahlung ein Zins von 5% berechnet. Das Ausschliessungsrecht bei nicht termingemäßer Einzahlung bleibt vorbehalten.
- Den Zeichnern werden für die nicht voll einbezahlten Inhaberaktien auf den Namen lautende Interimscheine ausgehändigt, die nach Volleinzahlung der Aktien gegen auf den Inhaber lautende Aktientitel umgetauscht werden.
- Nach erfolgter Zeichnung des emittierten Aktienkapitals wird die Generalversammlung der Aktionäre einberufen. Die Zeichner werden durch schriftliche Mitteilung und in den statutarischen Publikationsorganen zur Generalversammlung eingeladen. Bis zu dieser Versammlung sind die Zeichnungen verbindlich.

Wangs, 6. April 1957.

Luftseilbahn Wangs-Pizol AG.
Der Verwaltungsrat.

Zeichnungen werden spesenfrei entgegengenommen: am Sitz der Gesellschaft, Geschäftsstelle Wangs, wo auch Prospekte bezogen werden können. Telefon (085) 8 04 97.

Sarganserländische Spar- und Kreditkasse Flums und Filiale Sargans.

Darlehenskassen von Wangs, Sargans und Mels.

C I B A

AKTIENGESELLSCHAFT

Dividendenzahlung

Gemäß Beschluß der am 12. April 1957 abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft wird von heute ab der

Coupon Nr. 74 jeder Namenaktie mit netto Fr. 63.—

an der Gesellschaftskasse sowie beim Schweizerischen Bankverein und seinen Depositenkassen eingelöst.

Basel, den 13. April 1957

Das Direktorium

Der SHAB-Leserkreis ist kaufkräftig

Nutzen Sie diese Kaufkraft — inserieren Sie!

NESTLÉ ALIMENTANA AG., CHAM UND VEVEY

Die Aktionäre werden eingeladen zur

90. ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 2. Mai 1957, um 15 Uhr, im Theater-Casino in Zug.

TAGESORDNUNG:

1. Bericht des Verwaltungsrates. Vorlegung der Bilanz per 31. Dezember 1956 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1956.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Genehmigung des Berichtes des Verwaltungsrates, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz. Entlastung der Verwaltung und der Geschäftsleitung. Entlastung der Kontrollstelle.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Statutarische Wahlen.

Eintrittskarten für die Generalversammlung können bei den Bureaux der Gesellschaft in Cham und Vevey bis spätestens Mittwoch, den 1. Mai 1957, mittags, bezogen werden. Ihre Abgabe erfolgt gegen Ueberlassung eines Ausweises, der die Hinterlegung der Aktien bei einer Bank bescheinigt, oder gegen Hinterlegung der Aktien bei den Bureaux der Gesellschaft bis zu dem der Generalversammlung folgenden Tag.

Der Jahresbericht, enthaltend den Geschäftsbericht des Verwaltungsrates, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, den Bericht der Kontrollstelle und die Anträge über die Verwendung des Reingewinnes, stehen an den Sitzen der Gesellschaft in Cham und Vevey, sowie bei den Zahlstellen der Gesellschaft den Aktionären zur Verfügung; ebenso ein besonderer Bericht mit allgemeinen Erläuterungen zum Gang der Geschäfte im Jahre 1956, sowie der Jahresbericht der Unilac, Inc. für das Geschäftsjahr 1956.

Cham und Vevey, den 13. April 1957.

Im Namen des Verwaltungsrates:
Dr. C. J. Abegg, Präsident.

NESTLÉ ALIMENTANA S.A., CHAM ET VEVEY

Les actionnaires sont convoqués à la

90^e assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 2 mai 1957, à 15 heures, au Theater-Casino, à Zoug.

ORDRE DU JOUR:

- 1^o Rapport du conseil d'administration. Présentation du bilan au 31 décembre 1956 et du compte de profits et pertes pour l'exercice 1956.
- 2^o Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 3^o Approbation du rapport du conseil d'administration, du compte de profits et pertes et du bilan; décharge à l'administration et à la direction; décharge aux commissaires-vérificateurs.
- 4^o Décision sur l'emploi du bénéfice net.
- 5^o Elections statutaires.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale peuvent être retirées jusqu'au mercredi 1^{er} mai 1957, à midi au plus tard, aux bureaux de la société à Cham et à Vevey. Elles seront délivrées en échange d'un certificat attestant le dépôt des actions auprès d'une banque ou moyennant dépôt des actions aux bureaux de la société, ce dernier jusqu'au lendemain de l'assemblée générale.

Le rapport annuel, comprenant le rapport de gestion du conseil d'administration, le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport des commissaires-vérificateurs et la proposition de répartition des bénéfices se trouve à la disposition des actionnaires auprès des sièges de Cham et de Vevey, et auprès des domiciles de paiement de la société. Une brochure séparée contenant les commentaires généraux sur la marche des affaires en 1956 est également mise à disposition, ainsi que le rapport annuel d'Unilac, Inc. pour l'exercice 1956.

Cham et Vevey, le 13 avril 1957.

Au nom du conseil d'administration:
C. J. Abegg, président.

Obstverwertung Hitzkirch**Einladung zur 54. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre**

am Samstag, den 27. April 1957, 14.15 Uhr, im Gasthaus «Engel» in Hitzkirch

Verhandlungsgegenstände:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1956. Bericht der Kontrollstelle. Entlastung der Verwaltungsorgane.
3. Wahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
4. Verschiedenes.

Der Jahresbericht, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz sowie der Revisorenbericht liegen vom 17. April 1957 an im Bureau des Verwaltungsgebäudes zur Einsicht auf. Es können daselbst bis zum 26. April Eintrittskarten für die Generalversammlung (gegen Ausweis über den Aktienbesitz) bezogen werden.

An der Generalversammlung werden keine Eintrittskarten mehr ausgegeben.

Hitzkirch, den 5. April 1957.

Der Verwaltungsrat.

Laboratoires Brandt S.A., Genève

Boulevard de la Cluse 28

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 26 avril 1957, à 11 heures 30, au siège de la société.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le bilan et le compte de profits et pertes, de même que le rapport du conseil d'administration et du vérificateur des comptes seront à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège de la société dès le 13 avril 1957.

Société de la Feuille d'Avis de Lausanne et des Imprimeries Réunies

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi 27 avril 1957, à 11 heures précises à la Société de Banque Suisse (salle des séances), à Lausanne. L'établissement de la feuille de présence commencera à 10 h. 45.

Ordre du jour:

- 1^o Rapports du conseil d'administration et de l'organe de contrôle.
- 2^o Approbation des comptes.
- 3^o Décharge de la gestion au conseil d'administration et à l'organe de contrôle.
- 4^o Adoption du projet de répartition et fixation du dividende.
- 5^o Désignation de l'organe de contrôle.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1956, ainsi que les rapports du conseil d'administration et de l'organe de contrôle, seront à la disposition de Messieurs les actionnaires aux bureaux de la Société de Banque Suisse, place St-François, à Lausanne, dès le 15 courant. Les cartes d'admission à l'assemblée générale peuvent être également retirées à la même adresse du 15 au 25 avril 1957. Il ne sera pas délivré de cartes à l'entrée du local de l'assemblée.

Lausanne, le 13 avril 1957.

Le conseil d'administration.

SOUTH AFRICA TRUST FUND

«SAFIT»



Für die Rechenschaftsperiode 1956/57 wird per 15. April 1957 gegen Einreichung von Coupon Nr. 14 eine

Jahresausschüttung von Fr. 6.50 pro Antellscheinen

verteilt. Die Auszahlung erfolgt netto eidg. Couponsteuer, unter Abzug von Fr. 1.59 Verrechnungssteuer.

Für die Geltendmachung des Verrechnungs- oder Rückerstattungsanspruches ist als Bruttobetrag Fr. 6.36 vorzumerken. Unter gewissen Voraussetzungen wird bei der Auszahlung an Im Ausland domizillierte Inhaber von Antellscheinen die Verrechnungssteuer nicht abgezogen.

Die Rechenschaftsberichte 1956/57 der beiden Fonds können bei den Zahlstellen:

Schweizerische Bankgesellschaft – sämtliche Geschäftsstellen

Lombard, Odier & Cie, Genf

La Roche & Co., Basel

Roguin & Cie, Lausanne

bezogen werden, die auch jede weitere Auskunft erteilen.

Die Ausgabe von Antellscheinen

SOUTH AFRICA TRUST FUND «SAFIT»

AMERICA-CANADA TRUST FUND «AMCA»

ANLAGEFONDS FÜR SCHWEIZER AKTIEN «FONSA»

ANLAGEFONDS FÜR KANADISCHE AKTIEN «CANAC»

SCHWEIZERISCHER IMMOBILIEN-ANLAGEFONDS «SIMA»

erfolgt laufend zu Tageskursen durch die obigen Zahlstellen sowie durch alle übrigen Banken.

AG FÜR VERWALTUNG VON INVESTMENT TRUSTS (INTRAG)
ZÜRICH UND LAUSANNE

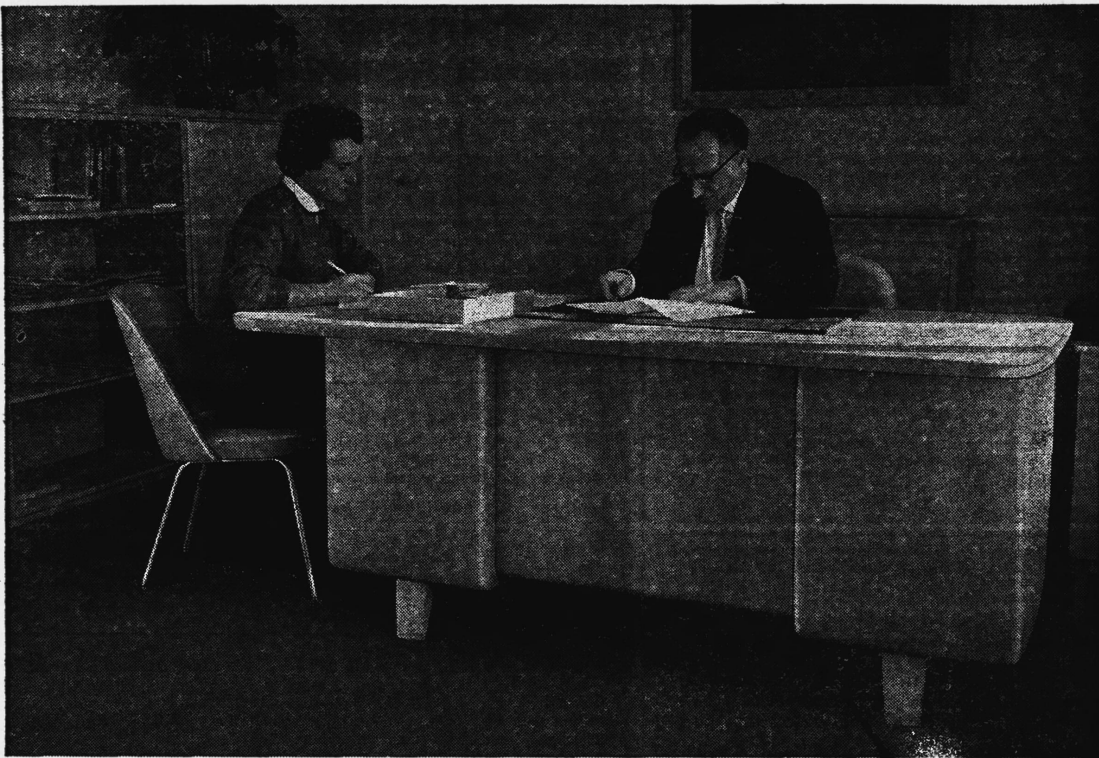
ANLAGEFONDS FÜR KANADISCHE AKTIEN «CANAC»

Für die Rechenschaftsperiode 1956/57 wird per 15. April 1957 gegen Einreichung von Coupon Nr. 2 eine

Jahresausschüttung von c\$ 3.60 pro Antellscheinen

verteilt. Die Auszahlung erfolgt netto eidg. Couponsteuer, unter Abzug von Fr. 3.2184 Verrechnungssteuer.

Für die Geltendmachung des Verrechnungs- oder Rückerstattungsanspruches ist als Bruttobetrag Fr. 12.8736 vorzumerken. Unter gewissen Voraussetzungen wird bei der Auszahlung an Im Ausland domizillierte Inhaber von Antellscheinen die Verrechnungssteuer nicht abgezogen.



Ma7 **Geben Sie Ihrem Büro eine behagliche Note!**

Ein Büroraum muss nicht unbedingt nüchtern und kalt sein. Es lässt sich viel freudiger arbeiten, wenn die Einrichtung eine behagliche Atmosphäre ausstrahlt, wenn man sich auch im Büro «zu Hause» fühlt! Diese Überlegung machte auch **Herr Bächtold, Direktor der bestbekanntesten Maschinenfabrik Wanner A.G. in Horgen.**

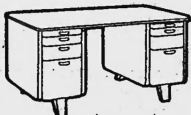
-Über 2000 Stunden im Jahr...

... verbringe ich in meinem Büro. Und warum soll es hier, wo ich ja den grössten Teil meines Lebens verbringe, nicht behaglich sein? Heute ist mein Büro kein nackter Amtsräum mehr: mein Büro hat Atmosphäre und strahlt eine fröhliche Stimmung aus, die sich auf meine Mitarbeiter und alle meine Geschäftsfreunde, die mich besuchen, überträgt — und natürlich auch auf mich!

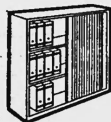
Die schwerelose Form der Facit-Formmöbel, das speziell ausgewählte helle Holz, welches so wunderbar mit der Farbe von Teppich und Vorhängen harmoniert, geben heute meinem Büro jene beschwingte Note, die mir das Arbeiten jeden Tag erneut zur Freude macht!



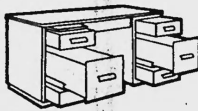
Machen Sie es wie Herr Direktor Bächtold: Geben auch Sie Ihrem Büro eine behagliche Note! Lassen Sie sich von den Spezialisten der Facit-Büromöbel-Abteilung bei der Neueinrichtung Ihres Büros fachmännisch beraten. Für jeden Zweck, für alle Bedürfnisse hat Facit das Richtige für Sie bereit... und eine solche fachmännische Beratung kostet Sie nicht mehr als ein Telefonanruf!



Facit-Formpult. Ausführung in Teak, Eiche oder Nussbaum.



Facit-Schieberrolladen-Schränke (lateral) für Ordner und Pendelmappen



Facit-Standardpulte in Holz, Stahl oder Holz/Stahl

FACIT - VERTRIEB AG

Ausstellung: Selnaustrasse 6, Zürich 1 Tel. 051 / 27 58 14
 Verkaufsbüro Basel: obere Rebgasse 24 Tel. 061 / 22 14 50
 Verkaufsbüro St. Gallen: Rorschacherstr. 21 Tel. 071 / 22 51 81



Bar-geld

Seit 40 Jahren erteilen wir Darlehen ohne komplizierte Formalitäten. Volle Diskretion.

BANK PROKREDIT FRIBOURG

Zu verkaufen
 2 Stahlregistrator-Schränke mit je 4 Schubladen (ohne Hängerregistratur) zum Preis von je Fr. 250.-
 Offerten an KONTORUS AG, Zürich, Telefon. 23 33 13.

Verlangen Sie vom SHAB unentgeltlich Zusendung von Probenummern der «Volkswirtschaft»



Impôt sur le chiffre d'affaires

(23^e édition de la brochure)

Le prix de la brochure est de Fr. 1.50 (port compr.) Prière d'effectuer les versements préalables à notre compte de chèques postaux III 520, en notant la commande au verso du coupon qui nous est destiné ou de l'avis de virement. Afin d'éviter des malentendus, on voudra bien ne pas confirmer la commande séparément.

Feuille officielle suisse du commerce, Berne



Elektr. Betriebsstundenzähler



Präzisions-Zeitmess-Instrumente

A. KUSTERER
 Telefon 34 34 30
ZÜRICH

EMISSION PUBLIQUE «TRANCHE CANADIENNE»

Fonds Immobiliers S. A., Genève, communiqué que l'émission des certificats immobiliers «TRANCHE CANADIENNE» dont l'annonce paraissait dernièrement dans ce journal, a connu un plein succès, la souscription offerte ayant été couverte plusieurs fois.

Les certificats immobiliers «TRANCHE CANADIENNE» sont des titres au porteur représentant un droit de copropriété sur l'Assemblée des biens du Fonds au Canada.

Le prochain coupon échoit le 30 septembre 1957. Les certificats sont émis actuellement à Fr. s. 464.— ou \$ can. 103.50.

Äußerst preiswert und sofort lieferbar

Kassenschränke

verschiedene Größen, moderne Konstruktion, unbeschränkt garantiert feuerfest - sturz- und einbruchsicher. Occasionen!

Unverbindliche Offerten.

KASSENBAU «BERNA», Glimligen-Bern
 Gegründet 1881 - Telefon (031) 4 22 83
 oder 4 29 09